

BEOBSACHTUNGEN FRÜHLINGSZUG 1992

Der heurige Frühling war einer der aufregendsten seit längerem, sowohl was die Artenzahl, als auch die Individuenzahl bei manchen selteneren Durchzüglern betrifft. Lang ist die Liste südlicher und östlicher Zugvögel, die heuer besonders stark vertreten waren wie etwa Rotfußfalke, Weißflügel- und Weißbartseeschwalbe, Rotkehlpieper und Maskenstelze, oder die als nicht alljährliche Gäste verstärkt auftauchten wie etwa Rallenreiher, Brauner Sichler, Doppelschnepfe, Stelzenläufer, Sprosser und sogar eine Kappenammer. Hohe Wasserstände im Seewinkel und in den Flußniederungen (March/Thaya, Feuchte Ebene) führten zu günstigen Bedingungen für einen schönen Schwimmen- und Limikolendurchzug, die meist freundliche Witterung begünstigte den Vogelzug zusätzlich.

Die Zahl der eingelangten Beobachtungsmeldungen war groß wie nie zuvor, sie stammen von folgenden Beobachtern:

MAS Manuela Asch	JKE Johann Kemle	PRA Peter Raß
CAU Carl Auer	SKE Steven Keteleer	GRÄ Gernot Räuschl
CBA Christian Bamberger	KKI Kurt Kirchberger	JRE John C. Reid
KBA Kurt Bauer	RKI Robert Kinnl	MRI Martin Riesing
WBA Werner Bader	KKR Karl Kratochwill	MRÖ Martin Rössler
BBE Barbara Becker	RKR Robert Kroiss	FSA Franz Samwald
GBI Georg Bieringer	AKO Alfred Kollenz	LSA Leo Sachslehner
HBI Herbert Biebach	BKO Bernhard Kohler	OSA Otto Samwald
MBL M. J. Blair	HKO Hans Peter Kollar	ASC Alexander Schuster
MBO Margret Boysen	TKR Thomas Krüger	ESC Ernst Schmid
BBR Birgit Braun	HLB H. Lamb	HSC Holger Schielzeth
MBR Martin Brader	JLA Johannes Laber	RSC Robert Schön
MCR Markus Craig	GLA Gabi Landsteiner	WSC Wolf Schubert
GDE Gerhard Deimel	CLE Christoph Leditznig	MSE Marianne Seiter
KDI Karen Diemberger	ELE Emanuel Lederer	PSE Peter Sehnal
LDÖ Lothar Döll	WLE Wilhelm Leditznig	ASM Alois Schmalzer
MDV Michael Dvorak	VLJ Vogelwarte Ljubljana	JSI Josef Sindelar
HER Hans Ernst	GLO Gerhard Loupal	FSÖ Fred Söllner
JFR Johann Frießer	RLO Regina Loupal	CST Christian Steinböck
HFU Hans Fuxa	AMA Anton Mayer	JST Josef Steiner
JFÜ Johannes Frühauf	GMA Gottfried Maschitz	MST Manfred Steiner
AGA Anita Gamauf	KMA Kurt Malicek	RST Renate Steiner
MGA Maria Ganso	RMA Roman Matz	WSW W. Schweighofer
FGE Frank Geisler	HMB Hans-Martin Berg	STE Sabine Tebbich
GGE Günter Geppel	BME Barbara Mertin	DWA Doris Walter
HGN Helmut Gnedt	JME Jean Meyer	VVA Vinzenz Waba
AGR Alfred Grüll	KMI Klaus Michalek	HWE Herwig Weigl
FGU Fritz Gubi	HMÜ Herbert Mühlöcker	IWE Ingo Weiß
IHA Ingmar Harry	KNA Kurt Nadler	MWO Marilise Wolf
JHE Josef Hemetsberger	ENE Erwin Nemeth	AWU Andreas Wurzer
HHE Hans Heissenberger	EPA Erich Patak	HWU Hans Wurm
HHO Hannelore Horak	FPA Franz Pany	HZE Hans Zechmann
THO Thomas Hochebner	IPA Irene Pany	HZN Heinrich Zencica
EHU Eva Maria Huber	MPA Marcus Parrag	SZE Sabine Zelz
RJE Reinhold Jemetz	JPE Josef Pennerstorfer	WZI Werner Zimmermann
EKA Eva Karner	ARA Andreas Ranner	JZM Jakob Zmölnig
WKA Wolfi Kantner	GRA Georg Rauer	TZU Thomas Zuna-Kratky
GKÄ Gerhard Käfel		

Wetterlage:

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik)

In diesem Frühling war der Zusammenhang zwischen Wetter und Vogelzug wieder besonders auffällig, wie sich bei einem Vergleich der meteorologischen Daten mit den Beobachtungsdaten zeigt: Ein am 8./9. Februar eine Regenfront ablösendes Hochdruckgebiet führt zu ersten günstigen Zugbedingungen, die sogleich von frühen Ankömmlingen (Feldlerche, Star, Kampfläufer, Uferschnepfe) genutzt werden. Nach einer störenden Westströmung ist es am 14./15. wieder sehr frühlingshaft, am 16. kommt jedoch mit einer Kaltfront aus Nordwest der beginnende Zug zum Erliegen, nördliche Höhenluft läßt die Temperatur verbreitet unter den Gefrierpunkt sinken, die Minima werden mit bis zu -10°C um den 18./20. erreicht, die Tage sind jedoch meist sonnig. Eine Nordwestströmung führt ab dem 21. zu Niederschlägen und oft stürmischen Bedingungen, am 24. gelangen wieder trockene Luftmassen ins Gebiet, es klart verbreitet auf, die Temperaturen steigen nach ab 25. einsetzendem Hochdruckeinfluß auf $15-17^{\circ}\text{C}$, der Vogelzug wird deutlich lebhafter, neue Arten erscheinen.

Die erste Märzhälfte ist gekennzeichnet durch überwiegend sonniges, niederschlagsarmes Frühlingwetter, vor der Monatsmitte sind fast alle Kurzstreckenzieher bereits eingetroffen. Schwache

Störungen überqueren das Gebiet am 3. und 6./7.. Durch die starke nächtliche Ausstrahlung während der sonnigen Zeit sinken die Tageshöchsttemperaturen zum Teil unter 5°C, Nachtfroste sind die Regel. Nach einer Störung am 11. gerät das Gebiet in den Einflußbereich eines mächtigen Tiefdruckgebietes, es folgen feuchte nordwestliche Strömungen mit verbreitet Niederschlägen vom 13.-16. März, zum Teil schneit es bis in die Niederungen. Ab dem 18. zunehmend aufgelockert, ab dem 20. bereits wieder Fronten aus Westen und Südwesten mit zum Teil ergiebigen Regenfällen, die am 22. bis in tiefe Lagen erneut noch als Schnee fallen. Ein ausgedehntes Tiefdruckgebiet liegt vom 23.-25. über Mitteleuropa, mit einem nordwärtsziehenden Tief kommen Regenfälle am 26., nach seinem Abzug erscheinen mit einem Zwischenhoch am 28. mit Rauch- und Mehlschwalbe die ersten Langenstreckenzieher aus Afrika. In diesen Tagen werden jedoch auch Temperaturminima von -6° erreicht, mit dem Einströmen atlantischer Luft ab dem 30. wird es bei meist wolkiger Witterung zunehmend milder. Im ganzen gesehen war der März in Ostösterreich mild und sehr niederschlagsreich, im Seewinkel und in den Flußniederungen waren größere Flächen bis weit in den April überflutet.

Der April beginnt wolkig und relativ mild, mit einer Südwestströmung gelangt am 3. feuchtmilde Luft in den Alpenraum, am 4./5. reicht eine Tiefdruckrinne vom westlichen Mittelmeer bis zur Ostsee, es kommt am 5. verbreitet zu reichlichen Niederschlägen, es ist relativ kühl. Ausgerechnet an diesen Tagen gelangt ein ganz auffallender Schub an Neuankömmlingen nach Ostösterreich! Am 7. kommt es zu Wetterberuhigung, am 8. wirken wieder flache Tiefdruckgebiete über Süd- und Osteuropa, ab 9. herrscht Hochdruckeinfluß, die Temperaturen steigen von Tag zu Tag und erreichen am 12. einen vorläufigen Gipfel mit bis zu 15°C. Eine Front überquert von Westen am 13., in der Nacht zum 16. sinken die Temperaturen mit einer Kaltfront weiter, darauf folgende Störungen aus Nordwest führen zu Bewölkung, stellenweise Niederschlag und anhaltend niedrigen Temperaturen. Auf ein Zwischenhoch am 21./22. (mit dem raschen Abzug der Bergfinken und der Ankunft der ersten Trauerseeschwalben) folgt am 23. Regen nach einer Westströmung, im danach dominierenden Hochdruck mit rasch steigenden Temperaturen erscheinen die ersten Mauersegler. Die Temperaturmaxima werden bei anhaltendem Schönwetter am 25.-27. mit bis zu 28°C erreicht, ab 28./29. wirkt jedoch schon ein mächtiges Tiefdruckgebiet, das feuchte Luftmassen aus Südwest heranbringt, besonders am 29. regnet es schließlich verbreitet, die Temperatur sinkt rapide. Der Anfang April bestehende Vegetationsvorsprung von 7-10 Tagen war zu Monatsende fast zur Gänze verschwunden.

Der Mai beginnt wechselhaft jedoch warm am 1., mit lebhafter Südwestströmung am 2. und leichter Abkühlung am 3./4. Darauf setzt sich langsam beständiger Hochdruckeinfluß durch, die Temperatur steigt bald auf 23°C. Westliche Störungsfronten führen am 9. und besonders am 11. zu Niederschlägen und leichter Abkühlung, danach baut sich aber erneut ein stabiles Hochdrucksystem mit Höchsttemperaturen von 25-27°C am 16. auf, in dem lediglich am 17./18. nördliche Luftmassen zu nachfolgend leichter Abkühlung führen. Vom 24. an bleibt es sonnig und sommerlich schwül bis ans Monatsende, der Vegetationsvorsprung betrug schließlich etwa 1 Woche. Im langjährigen Vergleich war es im Mai um bis zu 2°C zu warm und sehr trocken.

Ein von Südwesteuropa ostwärts wanderndes Tiefdruckgebiet führt Anfang Juni bald zu drastischer Wetterverschlechterung, rechtzeitig zu Pfingsten beginnt eine anhaltende Phase kühlen und regnerischen Wetters, die bis zum 10. anhält. Erst danach wieder langsam besser und zunehmend sommerlich.

Prachtttaucher (*Gavia arctica*): 2 immat am 7.6. in einem Schotterteich bei Wr. Neustadt waren die einzigen Heimzügler (HHE).

Rothalstaucher (*Podiceps griseigena*): Nur eine Zugmeldung: Am 22.4. war 1 ad am Rudmannser Teich im Waldviertel (FGU).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Nur wenige Zugmeldungen: Am Rudmannserteich im Waldviertel bis zu 10 am 19.4. (FGU), auf der Langen Lacke bis zu 4 am 21.4. (EKA, ARA), am Illmitzer Zicksee bis zu 18 am 3.5. (der Großteil ansässige Brutvögel, MDV) und Ende April bis Mitte Mai bis zu 3 bei Hohenau/March (MRÖ, TZU).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Die letzten Beobachtungen im Donaubereich: Am 11.4. 23 in der Lobau (JME) und mind. 3 bei Orth (ARA), am 20.4. 1 bei Albern (WZI). Am Schönauer Teich halten sich danach noch bis zu 5 auf (HHO, OSA, IPA, FPA), 1 ad immat blieben bis mind. 17.6. (GBI, ARA). Auch im Neusiedlersee-Gebiet reichen Beobachtungen bis in den Juni (z.B. 4 am 4.6. bei Neusiedl nordwärts, TKR, TZU), mit Übersommerungen kann gerechnet werden.

Graureiher (*Ardea cinerea*): Am Schönauer Teich wurde das Frühlingsmaximum um den 18.3. mit 27 ad 6 immat erreicht (GBI), an den Güssinger Fischteichen waren am 4.4. gar 39 ad 28 immat (FSA, OSA). Im östlichen Wienerwald machte sich um den 11./12.4. auffallenderer Durchzug bemerkbar (HFU).

- Purpurreiher (*Ardea purpurea*):** ^{BB}Bereits sehr früh erschien der erste am 5.4. im Schilfgürtel bei Illmitz (JLA). Durchziehende Einzelvögel wurden am 19.4. bei Baumgarten an der March (MGA), am 25./27.4. bei Stockerau (UST), am 2.5. am Gebhartsteich im Waldviertel (DWA), am 26.5. in der Donauau bei Utzenlaa beobachtet (UST).
- Silberreiher (*Casmerodius albus*):** Späte außerhalb des Neusiedlersee-Gebiets: 1 am 8.4. bei Hohenau (MRÖ), 1 am 12.4. bei Güssing (OSA), 1 am 23.4. bei Bruck/Leitha (JLA) und 2 am 10.6. überfliegend bei Neu-Mitterndorf in der Feuchten Ebene (KMA).
- Rallenreiher (*Ardeola ralloides*):** Nach zwei Jahren Pause erschien in diesem Frühling wieder erst 1, später bis zu 3 erfreulich lange verweilende Rallenreiher: Die Erstbeobachtung gelang am 14.5. am Illmitzer Zicksee (MDV), der Vogel konnte dort bis mind. 21.5. beobachtet werden (BBR, ARA u.a.), am 22.5. waren dort 2 (MBL, BKO), am 26.5. war 1 ad am Silbersee (LDÖ), am 31.5. 2 (BKO, GRA) und am 3.6. 1 (ELE) am Südinker und am Unterinker darauf 1 am 6.6., 2 am 7.6. und schließlich 3 Rallenreiher am 8.6. (BBR, ELE, TKR, TZU). Die Beobachtungen ziehen sich weiter in den Juni hinein.
- Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*):** Eine Reihe von Einzelbeobachtungen: In der Umgebung von Illmitz wurden vom 9.5.-9.6. mehrmals 1-2 gleichzeitig (insgesamt mind. 2 ad 2 immat) beobachtet (BBR, AGR, EKA, ELE, ARA). An der March bei Drösing war 1 am 22.4. (HFU), an der Thaya bei Bernhardsthal flogen 2 am 23.5. (MRÖ, TZU), bei Tulln war 1 ad am 13.6. (UST).
- Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*):** Die ersten gemeldeten riefen am 21.4. bei Illmitz (IHA, IWE) und im Prater/Wien-2 (PSE).
- Rohrdommel (*Botaurus stellaris*):** Bereits am 1.3. stand 1 in Pfahlstellung am Xixsee im Seewinkel (KDI, MRÖ). 1 Durchzügler erschien am 28.3. in einer Ruderalfläche auf der mittleren Wiener Donauinsel (PSE).
- Weißstorch (*Ciconia ciconia*):** Der erste gemeldete Storch überflog am 25.3. Schwechat (RSC). In Erlach bei Pitten war 1 bereits am 29.3. am Horst, zwei Wochen früher als in den Jahren zuvor (HHO). Im Mostviertel wurde der erste Horst am 5.4. in Steinakirchen a. Forst besetzt (LSA). Über die Ankunft im Neusiedlersee-Gebiet langten keine Meldungen ein.
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*):** Die ersten 3 zogen am 28.3. bei Merkenstein im südlichen Wien-erwald westwärts (MST), der nächste wurde am 4.4. bei Güssing beobachtet (FSA, OSA); weitere Zugbeobachtungen folgen bis Anfang Mai mit jeweils 1-2 Störchen.
- Löffler (*Platalea leucorodia*):** Bereits am 1.3. segelt 1 Löffler zu seinem Schlafplatz an der Langen Lacke (MBO, KDI, JLA, MRÖ, TZU), weitere Beobachtungen gelingen jedoch erst ab dem 19.3. (RMA, VWA). Ein herumstreifender war am 23.4. in der Lobau (HZE).
- Brauner Sichler (*Plegadis falcinellus*):** Nach längerer Abwesenheit konnte diese exotische Art wieder einmal im Seewinkel beobachtet werden: Gleich 2 Braune Sichler standen am 11.5. (BKO) und 13.5. (BBR, RST) am Illmitzer Zicksee, ein einzelner war dann noch am 20.5. vormittags an der Langen Lacke (BBR, MDV, MRÖ).
- Saatgans (*Anser fabalis*):** Ungewöhnlich spät überflogen 8 die Lange Lacke am 3.5. nach Süden (JLA, OSA), eine vielleicht flugbehinderte war am 2.6. an der Langen Lacke (EKA, ARA).
- Bläßgans (*Anser albifrons*):** Die letzte am 5.4. unter Graugänsen bei Podersdorf (JLA).
- Graugans (*Anser anser*):** Nur wenige Zugmeldungen: 6 am 31.3. über Wien-21 westwärts (THO, OSA), 1 am 1.4. bei Neu-Reisenberg (KMA) und 1 am 16.4. bei Güssing (OSA). 18 am 26.5. bei Rutzendorf im Marchfeld nach SO ziehende waren wohl nach der Brut umherstreifende (UST).
- Nonnengans (*Branta leucopsis*)*:** Wie im Vorjahr erneut eine Sommerbeobachtung an der Langen Lacke mit 1 am 16.6. (LSA) und 21.6. (VWA). Auch hier dürfte es sich um einen Gefangenschaftsflüchtling handeln.
- Brandgans (*Tadorna tadorna*):** Diese Art tritt wieder verstärkt im Seewinkel auf: Am Illmitzer Zicksee war 1 ♂ vom 29.4.-1.5. und 1 Paar bis zum 3.5. (MDV, JFR, EKA, JLA, ARA, TZU), darauf wurde vom 13.5.-5.6. mehrmals 1 im Bereich der Langen Lacke beobachtet (BBR, MDV, ELE, JME, ARA, TZU).
- Pfeifente (*Anas penelope*):** Ähnlich wie im Vorjahr kam es nach einem nur schwach spürbaren Durchzug abseits des Neusiedlersee-Gebietes, besonders im März mit max. 6 am 29.3. bei

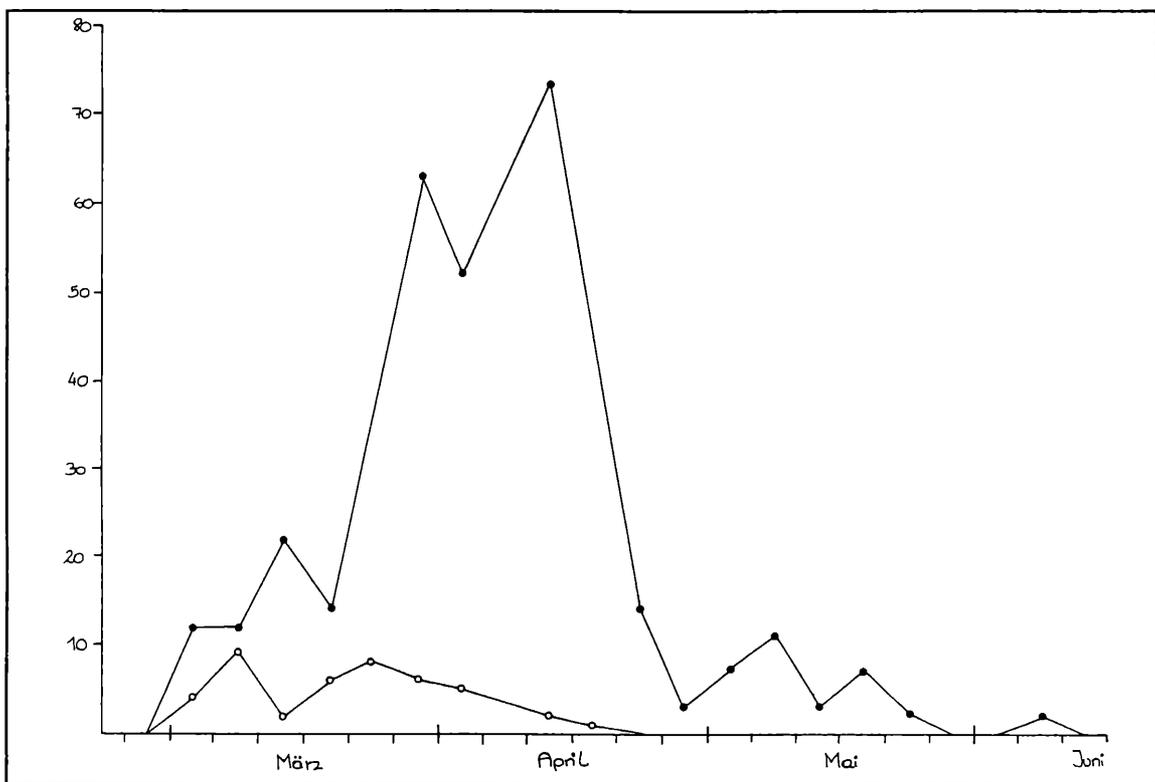
Moosbrunn (KMA), zu einem weitaus kopfstärkeren Durchzug im Seewinkel, der sich bis in den Mai hinzog. So hielten sich am 29.3. ges. 63 (EKA, ARA) und am 12.4. ges. 70 (JLA) im Seewinkel auf. Ziemlich spät war noch je 1 Paar am 20.5. an der Langen Lacke, am 21.5. am Kirchsee (MDV) und am 7.6. wieder an der Langen Lacke (TKR, TZU). Zum Zugverlauf siehe Diagramm (GBI, MDV, JFR, HGN, EKA, JLA, KMA, RMA, JME, FPA, IPA, ARA, MRI, LSA, OSA, HSC, PSE, TZU).

Schnatterente (*Anas strepera*): Von dieser Entenart nur wenige Zugmeldungen, die in die Zeit von Anfang März bis Mitte April fallen, jeweils nur wenige Individuen. Lediglich im Seewinkel werden Ende April größere Ansammlungen beobachtet, max. 31 ♂ 19 ♀ am 24.4. am Illmitzer Zicksee (HSC).

Krickente (*Anas crecca*): Bereits Anfang März Ansammlungen im Seewinkel, am 1.3. 300 auf der Langen Lacke (MBO, JLA, TZU). Weitere Beobachtungen stammen von einigen Waldviertler Fischteichen mit max. 12 am 4.5. am Schönauer Teich und 11 am 26.3. am Rudmannser Teich (FGU), in der Feuchten Ebene waren es bis zu 9 am 21.3. (KMA), am Schönauer Teich 24 am 24.4. (HHE). Im Mai halten sich noch einige Nachzügler im Seewinkel (MDV), Anfang Juni erscheinen bereits die ersten Rückzügler.

Spießente (*Anas acuta*): Bereits am 22.2. halten sich 1 ♂ 1 ♀ auf der Langen Lacke und 2 ♂ am St. Andräer Zicksee auf (MDV, EKA, ARA, STE). Mit Anfang März beginnt die eigentliche Zugperiode, im Seewinkel werden Gipfel in der zweiten Märzwoche mit 12 ♂ 12 ♀ am 8.3. am Illmitzer Zicksee (JFR) und 14 ♂ 18 ♀ am 9.3. auf der Langen Lacke (MCR) sowie Anfang April mit 29 am 5.4. auf der Langen Lacke (JLA) erreicht. Beobachtungen am Schönauer Teich reichen bis zum 4.4. mit max. 10 ♂ 11 ♀ am 17.3. (GBI). Bei Moosbrunn waren 4 ♂ 5 ♀ am 21.3. (KMA), im Waldviertel erschien 1 ♀ am 5.4. und 12.4. am Schönauer Teich und 1 ♂ am 25.4. am Rudmannser Teich (FGU). Der größte Trupp wurde zur Zeit des Marchhochwassers am 19.4. bei Marchegg mit 50 Spießenten beobachtet (MGA)! Ein Nachzügler (♂) noch am 17.5. bei Güssing (OSA).

Knäkente (*Anas querquedula*): Als letzte Schwimmte erschienen die ersten (2♂ 1♀) am 1.3. am Xixsee im Seewinkel (KDI, MRÖ). Deutlicher Zug mit regelmäßiger Beobachtungen setzt jedoch erst ab dem 21.3. ein und gipfelt (deutlich später als im Vorjahr) zur Zeit der günstigen Wasserstände in den Niederungen in der ersten Aprildekade mit ges. 22 am 1.4. bei Moosbrunn



Durchzug der Pfeifente durchs Seewinkel (volle Kreise) und das übrige Ostösterreich (offene Kreise). Dargestellt sind die Pentadensummen der Beobachtungen, dabei wurden Doppelzählungen von Beobachtungen am selben Ort in der selben Pentade vermieden.

(KMA) und 70(!) auf überfluteten Marchwiesen bei Ringelsdorf am 8.4. (MRÖ). Der Durchzug endet mit Ende April, eine letzte abseits der Brutplätze am 5.5. bei Pöchlarn (WSC).

Löffelente (*Anas clypeata*): In diesem Frühling bereits vor der Knäkte angekommen, nach einzelnen Überwinterern die ersten im Seewinkel in der letzten Februardekade, Märzbeobachtungen bleiben jedoch spärlich und fehlen außerhalb des Seewinkels zur Gänze. Anfang bis Mitte April tauchen jeweils 1-4 an wenigen Stellen abseits des Seewinkels auf, max. 8 am 8.4. auf Marchwiesen bei Ringelsdorf (MRÖ), am Schönauer Teich 10 am 24.4. (HHE). Im Seewinkel in relativ geringer Stärke Ende April mit z.B. 180 am 21.4. am Illmitzer Zicksee (HSC).

Kolbenente (*Netta rufina*): Deutlich unauffälliger war diesen Frühling der Kolbenentendurchzug außerhalb des Neusiedlersee-Gebietes, lediglich 12 ♂ 7 ♀ waren am 1.3. im Stauraum Greifenstein (ARA, MRI), 1 ♂ am 3.3. an der Neuen Donau (JFR) und 1 ♂ am 15./16.5. am Schönauer Teich (GBI).

Im Seewinkel werden im März/April ebenfalls nur geringe Zahlen erreicht, erst im Mai sammeln sich die gewohnten größeren Trupps mit z.B. mind. 129 am 3.5. am Albersee (EKA, ARA) und 106 ♂ 54 ♀ am 14.5. am Illmitzer Zicksee (MDV). Anfang Juni haben sich diese Ansammlungen jedoch bereits wieder weitgehend aufgelöst.

Moorente (*Aythya nyroca*): Überraschenderweise keine einzige Zugbeobachtung abseits des Neusiedlersee-Gebiets.

Eisente (*Clangula hyemalis*): An der Donau bei Theiß hielt sich der bereits im Winterheft erwähnte Trupp mit 8 Individuen noch am 29.3. auf (JPE).

Schellente (*Bucephala clanga*): Nach nicht wenigen Märzbeobachtungen zuletzt ges. 3 ♂ 6 ♀ am 5.4. im Seewinkel (JLA) und als Nachzügler 1 vorjähriges ♂ vom 26.4.-1.5. am Illmitzer Zicksee (EKA, JLA, ARA, HSC).

Mittelsäger (*Mergus serrator*): Die ersten Durchzügler (1 ♂ 1 ♀) waren am 1.3. auf der Östlichen Wörthenlacke (MBO, JLA, TZU), der eigentliche Durchzug fällt erneut in die Zeit von Mitte März bis in die dritte Aprildekade mit 1 ♂ 2 ♀ am 15.3. am St. Andräer Zicksee (BBR, ELE, ARA), 2 „♀“ am 22.3. an der Donau bei Theiß (JPE), 3 ♂ am 5.4. am Rudmannser Teich (FGU), 1 ♂ 1 ♀ am 6.4. an der Donau bei Emmersdorf (WSC), 1 ♂ 1 ♀ am 11./13.4. am Schönauer Teich (GBI, WBA), 4 ♂ 5 ♀ am 20.4. an der Neuen Donau (WZI) und 1 ♂ am 23.4. beim Seebad Neusiedl (JLA). Zuletzt überflogen 1 ♂ 2 ♀ am 5.5. den Wasserpark in Wien-21 (THO, OSA).

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Ein recht spätes ♀ am 10.5. bei Kammelbach in der Ybbs schwimmend (WSW).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): Mit 26 Beobachtungen von mindestens 18 verschiedenen Vögeln in der Zeit von Mitte März bis Ende Mai wieder ein ähnlich starker Durchzug wie während der letzten zwei Frühlinge: 2 ad waren am 17.3. die ersten am Schönauer Teich (GBI), hier konnten, nach einem einzelnen am 27.3. (GBI) und 29.3. (JSI), vom 11.-22.4. regelmäßig 1-2(3) beobachtet werden (WBA, GBI, HHO, OSA). Am 22.3. fischte 1 bei Schönau/Donau (HZE), weitere Einzelvögel waren am 28.3. und 4.4. am Stronesteich im Waldviertel (DWA), am 29.3. am Bisamberg bei Langenzersdorf (JLA), am 2.4. bei Goggitsch im nördlichen Waldviertel (FGU), am 4.4. bei Marchegg (MGA), am 11.4. bei Orth/Donau (ARA) und bei Loipersdorf/Lafnitz (RJE) und am 16.4. bei Güssing (OSA). Danach erschien der Fischadler im Seewinkel mit 1 am 22./23.4. im Bereich Illmitz-Hölle (EKA, JLA, HSC), 1 am 12.5. über dem Illmitzer Zicksee (JLA) und 1 am 25./26.5. nahe der Biologischen Station Illmitz (BBR, EKA, ELE). Der letzte war schließlich am 28.5. wieder am Schönauer Teich (GBI).

Während des Rückzuges ab August sollte auf das Alter (diesjährig oder älter) der Fischadler geachtet werden, es ist zu erwarten, dass die Jungvögel einen anderen Zugverlauf zeigen als die Alten.

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Wie üblich als letzter der ziehenden Greife wurde heuer der erste Wespenbussard am 6.5. bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel entdeckt (UST). Zugbeobachtungen verteilen sich über den ganzen Mai, Anfang Juni noch 1 Durchzügler am 6.6. am Illmitzer Zicksee (TKR, TZU) und am 8.6. ein Trupp von 12(!) über Golling/Erlauf ostwärts ziehend (HGN).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Zur üblichen Erstankunftszeit der erste am 22.3. in der Lobau (HZN), darauf mehrere Zugbeobachtungen von Donau, March und Seewinkel bis Ende April, späte Herumstreifer am 2.5. am Hackelsberg bei Jois (MDV), am 13.5. am Schönauer Teich (GBI) und am 4.6. bei Weiden am See (TKR, TZU).

- Rotmilan (*Milvus milvus*):** Der erste in den Donauauen war 1 am 1.3. bei Brunn i. Felde (JKE), 3 waren am 9.3. bei Theiß/Donau (JPE), 2 am 10.3. bei Zwentendorf (UST) und 2 am 15.3. zwischen Regelsbrunn und Petronell (HER, MRÖ, TZU).
Abseits der Brutgebiete durchziehende erst deutlich später: je 1 am 19.4. bei Heiligenkreuz im Südburgenland (PRA, JZM), am 20.4. bei Maissau (DWA), am 2.5. bei Zurndorf (PRA, FSA, OSA, JZM), am 12.5. bei Hausleiten im Mostviertel (LSA) und 1 ad am 25.5. bei Roseldorf im westlichen Weinviertel (FGU).
- Seeadler (*Haliaeetus albicilla*):** Seeadler hielten sich recht lange in den größeren Auwaldgebieten, wohl in Zusammenhang mit den neuen Brutvorkommen in der CSFR nahe der Grenze: 1 am 6.4. am Braunsberg bei Hainburg (AMA), 2 am 22.4. an der March bei Drösing (HFU).
- Rohrweihe (*Circus aeruginosus*):** Abseits des Neusiedlersee-Gebiets wurde das erste ♂ erst ziemlich spät am 21.3. bei Moosbrunn entdeckt (KMA), das erste „♀“ am 22.3. nicht weit nahe Münchendorf in der Feuchten Ebene (FPA, IPA). Danach regelmäßige Beobachtungen von Durchzüglern aus vielen Teilen des Gebietes bis Ende April/Anfang Mai. Immature Vögel können noch später abseits der Brutgebiete erscheinen, so 7 am 8.5. bei Neunkirchen (HHE), 1 am 19.5. über den Wienerwald bei Wolfgraben nordwärts ziehend (TZU), 1 am 22.5. bei Weitern im Mostviertel (CBA) und 1 am 4.6. bei Loipersdorf im Südburgenland (AGR).
- Kornweihe (*Circus cyaneus*):** Regelmäßige Beobachtungen meist einzelner Kornweihen reichen bis Mitte April, danach einzelne Nachzügler wieder bis Ende Mai: 1 „♀“ am 24.4. bei Haringsee im Marchfeld (HKO, MSE), im Mostviertel je 1 „♀“ am 25.4. bei Oberradlberg nach NNO (CBA), am 1.5. bei Hochamt (WSC) und bei Wernersdorf (CBA) sowie 1 ♂ am 4.5. bei Spitz (GRÄ); zuletzt 1 ♂ bei der Götschlacke im Seewinkel südwärts (LSA).
- Steppenweihe (*Circus macrourus*):** Unter dem ersten Schwung südlicher und östlicher Gäste, die Anfang April Ostösterreich erreichten, war eine adulte männliche Steppenweihe, die bei Wiesen/Spillern im südlichen Weinviertel über den Feldern jagte, wohl eine der bemerkenswertesten Beobachtungen (UST)!
- Wiesenweihe (*Circus pygargus*):** Das erste „♀“ war am 3.4. bei Wiener Neustadt (HHE), 1 „♀“ zog am 14.4. bei Haringsee im Marchfeld nordwärts (HKO, MSE), 1 ♂ am Tag darauf bei Schönau/Triesting (HZE). 1 ♂ 1 ♀ waren am 22.4. bei Zurndorf (HWU), 1 ♂ am selben Tag bei Niederkreuzstetten im Weinviertel (HMB, SZE), ein weiteres am 25.4. bei Hainburg (KKR) und gleich 3 ♂ zogen am 28.4. bei Rutzendorf nordwärts (UST). Später noch je 1 „♀“ am 17.5. bei Klein-Reinprechtsdorf (HMB u.a.) und am 19.5. bei Hatzenbach (JLA), beides im Weinviertel.
- Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Einzige Meldung eines größeren Zugtrupps: 8 kreisen am 25.2. bei Hohenau/March (JLA).
- Rauhfußbussard (*Buteo lagopus*):** Überraschenderweise keine Meldungen zum Heimzug, vielleicht durch die milde Witterung sehr rascher und unauffälliger Abzug?
- Adlerbussard (*Buteo rufinus*):** Am 1.5. präsentierte sich ein schöner Adlerbussard im Römersteinbruch St. Margarethen einer staunenden ÖGV-Exkursionsgruppe (KBA u.a.); vielleicht derselbe wurde am 31.5. bei Siegendorf beobachtet (HHE)!
- Kaiseradler (*Aquila heliaca*):** Nicht weit von der Steppenweihe (s.o.) saßen am 8.4. 2 immature Kaiseradler auf den Feldern bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel (UST)!
- Steinadler (*Aquila chrysaetos*):** Ein 2-3-jähriger jagte am 12.4. im Hanság (JLA), wohl derselbe Vogel, der im Winter hier beobachtet worden war.
- Rotfußfalke (*Falco vespertinus*):** Ein erfreulich guter Durchzug mit insgesamt 26 Meldungen von wohl mind. 35 verschiedenen Vögeln: Die Saison startet gleich am 27.4. mit einem Trupp von 10 Rotfußfalken bei Großmittel (4 ad ♂ 3 ad ♀ 2 immat ♂ 1 immat ♀, HHE)! Am 28.4. 1 immat bei Rutzendorf im Marchfeld (UST), gefolgt von je 1 ad ♀ am 1./3.5. im Hanság (HMB, EKA, ARA, PRA, FSA, OSA, JZM) und 2.5. im Hanftal bei Jois (PRA, OSA). Im Seewinkel weiters 1 ad ♂ am 9.5. am Schrändlsee bei Illmitz (BBR, ELE) und am 14.5. beim Illmitzer Wäldchen (RKR) und 1 ad ♂ 1 ♀ am 18.5. erneut am Schrändlsee (HLB); im Hanság am 10.5. starke 5 (EPA), 1 ad ♂ am 16.5. an der Oberen Halbjochlacke (MDV), 1 ad ♂ 1 ♀ am 17.5. am Sandeck und 1 ♀ am 22.5. bei Illmitz (MBL), 1 ♂ am 24.5. an der Langen Lacke, 1 ♀ am 25./26.5. am Südstinker (BBR, ELE), 1 ♂ 1 ♀ am 26.5. (HBI, LSA) und 1 ♂ am 30.5. (BBR) an der Langen Lacke, 1 vorjähriges ♂ am 2.6. bei Illmitz (EKA, ARA) und zuletzt 1 ♂ am 12.6. am Südstinker (ELE).
Beobachtungen ab Mitte Mai auch aus anderen Gebieten: Mind. 1 ad ♀ am 16.5. bei Buch im Ybbstal auf Insektenjagd (LSA), 1 ad ♀ am 17.5. und 1 ad ♂ 1 ♀ am 21.5. bei Königsdorf im

Südburgenland (OSA), 3 (darunter 2 ♂) am 19.5. bei Gmünd im Waldviertel (ASM), 1 ad ♀ am selben Tag bei Hatzenbach im Weinviertel (JLA), 1 ♂ am 23.5. bei Zwettl (ASM) und 1 ♂ am 26.5. bei Nickelsdorf (FSÖ).

Merlin (*Falco columbarius*): Wieder zwei April-Merline: 1 am 14.4. über Feldern bei Rutzendorf im Marchfeld (UST) und 1 ♂ am 28.4. bei Nickelsdorf (HWU).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Die ersten beiden erschienen am 11.4. am Wiener Zentralfriedhof (MRI) und in Oberloiben in der Wachau (JLA), am 16.4. war der erste in Güssing (OSA) und am 18.4. bereits 1 im montanen Bereich bei Wienerbruck/Ötscher (JLA).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): 1 ziehender ad am 21.3. über Buch im Ybbstal (LSA), ein weiterer am 15.4. bei Schönau/Triesting Hohltauben jagend (HZE).

Bei Beobachtungen im Stadtbereich von Wien (z.B. 25.3. 1 über den Rathauspark, EKA, ARA; 31.3. 1 über den Wasserpark, OSA; 14.5. 1 über Wien 3, ARA) handelt es sich wohl um ausgesetzte Individuen.

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Die erste Wachtel schlägt am 27.4. bei Fuchsenbigl im Marchfeld in Wintersaat (HKO, MSE).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Die ersten rufenden am 5.4. bei Winden/See (HHE) und am 6.4. am Ortsrand von Illmitz (AGR).

Wachtelkönig (*Crex crex*): Am 16.5. je 1 rufender beim „Rostigen Anker“ bei Fischamend (MRI) und bei den Zieringer Teichen im Waldviertel (DWA).

Kranich (*Grus grus*): Überraschend viele Beobachtungen: Im Seewinkel am 12.3. vormittags 1 an der Langen Lacke (JHE) und nachmittags 2 ac 1 immat im Neudegg (VWA), am 15.3. noch 1 ad beim Apetlonerhof (AGA). Vom 1.-6.4. hielten sich 2-5, manchmal sogar ein wenig balzend, in der Leithaniederung bei Zurndorf auf (HWU). Am 21.4. erschien 1 beim Unterstinker (ARA) und am 23.4. 1 ad auf der Langen Lacke (JLA). Den Truppenübungsplatz Allentsteig besuchten 3 am 9.5. bei Kühbach (ASM), 1 flog am 16.5. erneut über die Lange Lacke (EKA, ARA), 1 am 22.5. südlich Apetlon (GRA) und 1 ad stand am 26.6.(!) bei Eckartsau im Marchfeld in einem niedergedrückten Getreidefeld (HKO, MSE).

Sandregenpfeifer (*Charadrius hiaticula*): Die ersten diesmal außerhalb des Seewinkels am 21.3. mit 1 am Schönauer Teich (GBI) und 2 bei Moosbrunn (KMA). Im April werden im Seewinkel nur einzelne beobachtet, am 19.4. erscheint erneut 1 am Schönauer Teich (HHO). Mit Anfang Mai macht sich deutlich verstärkter Durchzug bemerkbar, am 12.5. werden 10 auf der Langen Lacke beobachtet (THO, JLA, OSA), am 19.5. immer noch 9 (BBR). Am 6.5. erscheinen wieder 2 bei Moosbrunn (KMA) und am 23.5. 2 auf Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau (TZU). Zuletzt 3 am 5.6. und 1 am 7.6. an der Langen Lacke (TKR, TZU).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Am 17.3. erscheint der erste bei Moosbrunn (KMA) und im Seewinkel am Darscho (RMA), abseits davon der nächste erst am 26.3. am Rudmannser Teich im Waldviertel (FGU). Ein deutlicher Zuggipfel macht sich in der ersten April-Dekade bemerkbar.

Seeregenpfeifer (*Charadrius alexandrinus*): Diesmal früher als die anderen kleinen Regenpfeifer, bereits am 13.3. die ersten 2 an der Langen Lacke (HWE).

Goldregenpfeifer (*Pluvialis apricaria*): In den landwirtschaftlich genutzten Ebenen außerhalb des Seewinkels erneut starker März-Durchzug in oft ansehnlichen Scharen: Der erste Trupp von 10 (alle im Schlichtkleid) rasten am 29.2. auf einem Sturzacker bei Ennsbach an der Ybbs (LSA). Bei Leitersdorf im südlichen Weinviertel erscheint der erste am 7.3., der Bestand gipfelt am 22.3. mit 76 (soviel wie im Vorjahr, jedoch fast 2 Wochen später), die letzten 6 am 24.3. (UST). Am 19.3. waren 6 bei Utzenlae in Tullner Feld (UST) und 21 auf Raps bei Unteriebenbrunn im Marchfeld (HKO, MSE), am 21.3. 10 auf einem Sturzacker bei Hofa im Ybbstal (LSA), 6 beim Rudmannser Teich im Waldviertel (FGU) und ges. 64 bei Moosbrunn (KMA)! Danach war 1 am 31.3. am Rudmannser Teich (FGU), 2 am 12.4. bei Moosbrunn (KMA) und 1 vom 19.-21.4. auf der Langen Lacke (IHA, EKA, BKO, ARA, IWE). 1 später Nachzügler stand am 23.5. auf der Podersdorfer Pferdekoppel (BKO).

Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*): Ein außergewöhnlicher Trupp von 90 Kiebitzregenpfeifern konnte am 30.4. im Hanság beobachtet werden (UST)! Die anderen Meldungen stammen fast alle von der Langen Lacke aus der Zeit vom 12.5.-5.6. mit jeweils 1-3 Vögeln (BBR, EKA, TKR, JLA, ARA, TZU). Je 1 im Übergangskleid war weiters am 16.5. auf Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau (MBO, MRÖ, TZU) und am 20./23.5. am Bruneiteich im Waldviertel (MGA).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Der Einzug der Kiebitze begann mit kleinen Trupps um Mitte Februar, die ersten waren 4 am 13.2. bei Eltendorf im Südburgenland (MAS, THO, OSA) und am 15.2. waren 22 bei Neumarkt/Ybbs (LSA), 12 an der Langen Lacke (RMA), 8 bei Neu-Mitterndorf in der Feuchten Ebene (KMA) und 1 bei Marchegg (JFR); am 16.2. waren bereits 40 bei Moosbrunn (FPA, IPA), am 17.2. 1 bei Zwettl (ASM) und am 19.2. 6 bei Illmitz (BKO, KKI). Nach einer witterungsbedingten Pause setzen ab 25.2. wieder die regelmäßigen Beobachtungen ein, der erste Trupp über 100 sind 132 am 29.2. bei Mauer im Ybbstal (LSA). Gegen Mitte März werden die größten Trupps beobachtet: 400 am 10.3. bei Völlerndorf im Mostviertel (CBA) und ges. 1.032 im Leitersdorfer Becken am 17.3. (UST). Wenige Tage darauf ist der Durchzug bereits weitgehend beendet.

Die (leider nur) wenigen Angaben zur Zugrichtung fliegender Trupps betrafen immer nordöstliche Richtungen.

Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*): Die ersten 10 am 29.3. am Illmitzer Zicksee (BBR, EKA, ELE, ARA), die Gipfel sind 150 am 22.4. am Illmitzer Zicksee (HSC) und 318 am 20.5. auf der Langen Lacke (MDV). Zuletzt ges. 9 am 5.6. im zentralen Seewinkel (TKR, TZU) und 2 am 10.6. an der Langen Lacke (BKO).

Außerhalb des Seewinkels in Güssing 1 am 4.4. (FSA, OSA), am Schönauer Teich im Waldviertel 1 am 30.4. (FGU) und bei Hohenau/March 3 am 16.5. und 1 am 23.5. (MBO, MRÖ, TZU).

Sanderling (*Calidris alba*): Als einzige Beobachtung des heurigen Frühjahres 2 im Prachtkleid am 21.5. bei Güssing (OSA).

Zwergstrandläufer (*Calidris minuta*): Im Seewinkel in geringer Zahl ab dem 5.4. anwesend, die Gipfel lagen Anfang Mai mit 8 am 2.5. (JLA) und stärker Anfang Juni mit ges. 31 am 5.6. (TKR, TZU). Abseits des Seewinkels nur auf Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau mit 2 am 13.6. und 4 am 20.6. (MRÖ, TZU).

Temminckstrandläufer (*Calidris temminckii*): Nach 2 am 25.4. am Illmitzer Zicksee (EKA) und 4 am 1.5. auf der Langen Lacke (EKA, JLA) ein außergewöhnlicher Durchzugsgipfel am 12.5. mit ges. 67(!) im Seewinkel, davon allein ein Trupp von 55 auf der Langen Lacke (THO, JLA, OSA), die größte bisher bekannt gewordene Ansammlung in Österreich! Zuletzt waren noch 4 am 22.5. ebendort (JLA).

Sichelstrandläufer (*Calidris ferruginea*): Nur spärlicher Durchzug: 1 am 2.5. und 3 am 22.5. auf der Langen Lacke sowie 2 am 12.5. am Illmitzer Zicksee (JLA), 2 am 1.6. und 3 am 2.6. auf der Langen Lacke (EKA, ARA) und 1 am 8.6. ebendort (MDV, TKR, TZU).

Kampfläufer (*Philomachus pugnax*): Die ersten 2 ♂ nutzten eine kurze frühlingshafte Wetterphase und erschienen schon am 8.2. auf der Langen Lacke (BBR, MCR, GKR, EKA, ELE, ARA, TZU)! Erst Ende Februar folgten jedoch die nächsten Beobachtungen, am 1.3. waren bereits 180 auf der Langen Lacke (MBO, JLA, TZU) und 122 in der Arbesthau bei Apetlon (JFÜ, AWU), das Maximum wurde mit 603 auf den Lacken am 12.4. (JLA) und mit über 1.000 in der Arbesthau am 17.4. (HSC) erreicht. Im Mai sank der Bestand auf den Lacken von anfangs mind. 360 auf unter 300 um den 15.5. (MDV), Anfang Juni waren nur noch einzelne im Schlichtkleid zu beobachten.

Zu größeren Ansammlungen kam es auch auf überschwemmten Flächen in der Feuchten Ebene in der Zeit vom 29.3.-6.5. mit bis zu knapp 60 am 27.4. bei Moosbrunn (KMA); auf Marchwiesen bei Ringelsdorf und in den Klärbecken bei Hohenau waren ab 10.4. bis über 60 am 12.5. anwesend, zuletzt noch 11 am 23.5. (MRÖ, TZU). Bei Leitersdorf hielten sich am 17.3. 2 und am 22.3. 1 unter Kiebitzen auf (UST), am Rudmannser Teich 1-2 vom 25.4.-30.4. (FGU), auf den Rabensburger Thayawiesen 28 am 26.4. (ARA), am Steckenteich 2 am 8.5. (DWA) und am Bruneiteich 4 am 21.5. (MGA), beide im Waldviertel.

Zwergschnepfe (*Lymnocyptes minutus*): Deutlich mehr als üblich registriert: 1 am 19.3. im Niedermoor bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene (KMA), im Seewinkel 1 am 23.4. am Oberstinker (HSC), 1 am 27.4. beim Unterstinker (BKO, GRA) und am 5.5. 1 an der Krötenlacke bei Illmitz (BKO, GRA).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Die erste überflog am 1.3. die Lange Lacke (MBO, JLA, TZU). Die größten Frühjahrsansammlungen erneut in der Feuchten Ebene mit bis zu 20 am 29.3. und 30 am 11.4. (KMA). Die letzte außerhalb der wenigen Brutgebiete war am 6.5. bei Neu-Reisenberg (KMA).

Doppelschnepfe (*Gallinago media*)*: Zu einem bisher noch nie dagewesenen Durchzug kam es in diesem Frühling im Seewinkel: Nach 1 am 7.5. auf den Sitzmannsdorfer Wiesen (AGR) konnten am am 8.5. in drei Gebieten (Arbesthau, Götschlacke, Fuchslochlacke) insgesamt 6

Doppelschnepfen beobachtet werden (BKO, MPA, TZU)! Zwei weitere wurden am 22.5. östlich des Unterstinkers entdeckt (ELE), ein Nachzügler war noch am 10.6. in der Arbesthau bei Apetlon (TZU). In den Jahren 1989-91 wurden zum Vergleich insgesamt lediglich 2 Doppelschnepfen beobachtet.

Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*): Von dieser heimlichen Art langten ges. 7 Durchzugsmeldungen aus dem Zeitraum 22.3.-5.4. ein (AGR, EKA, JLA, ARA, GRÄ, LSA, MWO, TZU).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): Wie beim Kampfläufer bereits am 8.2.(!) die erste Uferschnepfe bei Moosbrunn ankommend (FPA, IPA), weitere Beobachtungen setzen dann jedoch erst ab dem 8.3. mit 1 beim Apetloner Hof (RMA) ein. Abseits des Seewinkels 2 am 26.3. und 1 am 29.3. am Rudmannser Teich (FGU), 1 am 9.3. und 1.4. bei Moosbrunn (KMA), 1 am 8.4. bei Gmünd (ASM) und an der March 5 am 8.4. bei Ringelsdorf (MRÖ) und 1 am 26.4. bei Hohenau (ARA).

Pfuhschnepfe (*Limosa lapponica*): 1 recht schlichte Pfuhschnepfe landet am 20.4. am Illmitzer Zicksee (EKA, ARA), 1 weitere überfliegt ebendort am 2.5. (OSA). Frühjahrsbeobachtungen sind bei dieser Art ziemlich selten.

Regenbrachvogel (*Numenius phaeopus*): Am 1.4. der erste bei Moosbrunn (KMA), am 4.4. 1 bei Hubertendorf im Ybbstal (LSA). Ab 12.4. regelmäßig 1-3 im Seewinkel (THO, EKA, JLA, ARA, PRA, OSA, HSC), wo am 1.5. ein bemerkenswertes Maximum von 12 Regenbrachvögeln auf der Hutweidenlacke erreicht wird (EKA, JLA). Zuletzt am 31.5. 1 am Illmitzer Kirchsee (MDV).

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Das Brutgebiet in der Feuchten Ebene erreichten die ersten zwei am 28.2. am selben Tag wie im Vorjahr (KMA); die Brutplätze im Machland wurden erst im späteren März besiedelt.
Einige Zugbeobachtungen: 14 am 1.3. über Buch im Ybbstal nach ONO (LSA), 1 am 21.3. bei Krottenthal nach ONO (LSA), 1 am 1.5. bei Zwettl (ASM) und mehrmals 1-2 am Schönauer Teich (GBI). Im Seewinkel max. 41 am 15.3. am Xixsee (RMA).

Dunkler Wasserläufer (*Tringa erythropus*): Die ersten waren 1 am 7.4. bei Illmitz (AGR) und 4 am 16.4. bei Güssing (OSA). Im Seewinkel wird das Maximum mit 50 am 3.5. am Illmitzer Zicksee erreicht (MDV); regelmäßige Beobachtungen reichen bis zum 20.5. Ab 8.6. macht sich bereits wieder Rückzug (oder Übersommerung?) bemerkbar.
Sonst noch 2 am 26.4. bei Drösing/March (ARA), 1 am 6.5. bei Moosbrunn (KMA) und vom 12.-16.5. 2-3 in Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau (MBO, MRÖ, TZU).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Die erste Meldung aus dem Seewinkel betrifft 1 am 8.3. bei Apetlon (RMA). In der Feuchten Ebene bis zu 26 am 29.3. (KMA), am Rudmannser Teich 1 am 8.4. (FGU), am Schönauer Teich 1-2 vom 19.4.-13.5. (HHO), auf Marchwiesen bei Ringelsdorf bis mind. 12 am 10.4. und 28.4. (MRÖ, TZU) und 1 am 18.5. bei Hausleiten im Mostviertel (HGN).

Teichwasserläufer (*Tringa stagnatilis*): Bereits am 4.4. 2 im Prachtkleid an den Güssinger Fischteichen (FSA, OSA)*, (FSA, OSA), im Seewinkel je 1 am 12.4. am Illmitzer Zicksee (JLA), am 19./20.4. am Unterstinker, am 21.4. am Illmitzer Zicksee und am Xixsee (IHA, HSC, IWE) und am 24.4. am Südstinker (ELE). Am 6.5. erschienen sogar 2 bei Moosbrunn in der Feuchten Ebene (KMA) und am 9.6. wieder 2 (MDV) und am 10.6. 1 (TKR) am Südstinker im Seewinkel.

Grünschenkel (*Tringa nebularia*): Die ersten 5 am 4.4. in Güssing, dort dann 7 am 16.4. (FSA, OSA). In der Feuchten Ebene vom 11.4.-6.5. mit max. 7 am 12.4. (KMA), bei Fischamend 5 am 19.4. (MRI) und 4 am 20.4. (EKA, ARA), bei Albern 1 am 20.4. (WZI), im Waldviertel 3 am 21.4., 4 am 22.4. und 1 am 30.4. am Schönauer Teich, 7 am 28.4. am Rudmannser Teich (FGU) und 1 am 8.5. am Steckenteich (DWA), an March/Thaya am 26.4. 1 bei Rabensburg und 2 bei Drösing (ARA) sowie 1-2 in der Zeit vom 28.4.-23.5. bei Ringelsdorf an der March (MBO, MRÖ, TZU).
Im Seewinkel vom 18.4.-21.5. regelmäßig 1-6 (MDV, EKA, JLA, ARA, HSC), max. 15 am 21.4. am Illmitzer Zicksee (HSC); erneut dann wieder ab 4.6., womöglich schon Rückzügler.

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Die Erstbeobachtung kam überraschend spät mit 1 am 20.3. an der Ybbs bei Wolfsberg (LSA), danach jedoch regelmäßig beobachtet: An der Donau bei Fischamend 2 am 22.3. (MRI), bei Illmitz 1 am 24.3. (AGR), in der Feuchten Ebene vom 1.4.-27.4. 1-3 (KMA). Im Bereich der Klärbecken Hohenau regelmäßig vom 8.4.-29.4., am 10.4. ein Trupp von 31(!) auf einem überfluteten Acker (MRÖ, TZU). Im Waldviertel am Rudmannser Teich 1 am 29.3. und 2 am 5.4., am Schönauer Teich 1 am 10.4. (FGU), am

Plattenteich 5 am 4.4. und am Steckenteich 5 am 8.5. (DWA), bei Kühbach/Zwettl je 1 am 7.4. und 2.5. (ASM). Am Rußbach im Marchfeld vom 7.4.-5.5. regelmäßig bis zu 5 (10.4., HKO, MSE), am Schönauer Teich im Wiener Becken 1 am 31.3. (MGA) und 3 am 14.4. (OSA); am Oberstinker 1 am 12.4. (JSI), bei Neusiedl 1 am 23.4. (JLA), am Xixsee 1 am 8.5. (TZU), bei Hohenau 1 am 15.5. (ASC) und in Wienerbruck/Ötscher 1 am 6.6. (JLA). Mitte Juni setzt bereits recht ausgeprägter Rückzug ein.

Bruchwasserläufer (*Tringa glareola*): Die ersten 3 bereits am 16.3. in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn, hier regelmäßig vom 21.3.-6.5. mit max. 16 am 6.5. (KMA). In den anderen Gebieten hingegen frühestens ab dem 19.4. erscheinend, auf den Waldviertler Fischteichen dabei bis zu 10 am 28.4. am Schönauer Teich (FGU) und 9 am 8.5. am Steckenteich (DWA), am Schönauer Teich im Wiener Becken nach 13 am 27.4. (HHO) ungewöhnliche 42 am 6.5. (GBI), im Bereich der Klärbecken Hohenau vom 12.5.-13.6., max. 26 am 12.5. (MRÖ, TZU). Im Seewinkel hielten sich vom 19.4.-21.5. max. 59 am 3.5. am Illmitzer Zicksee auf (MDV), ebenso viele waren es am 12.5. im ganzen Seewinkel (JLA). Verstreute Vorkommen waren vom 25.4.-10.5. mit 2-4 bei Kühbach/Zwettl (ASM), am 26.4. mit 5 bei Rabensburg (ARA), am 3.5. mit 1 bei Mauer im Ybbstal (LSA), am 10.5. mit 1 bei Frauenhofen im Horner Becken (DWA) und am 21.5. mit 1 bei Gmünd (MGA).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Die Erstbeobachtung erst am 29.3. mit 2 in der Feuchten Ebene (KMA). Durchzugsbeobachtungen stammen neben dem Seewinkel mit max. 8 am St. Andräer Zicksee am 6.5. (MDV), der Feuchten Ebene, Donau und Thaya (Einzelvögel), den Waldviertler Fischteichen (max. 6 am 28.4. am Rudmannser Teich, FGU) auch vom Donaukanal in Wien (1 am 1.5., JRE), dem Wienerwaldsee (1 am 3.5., HMB, SZE) und dem Rußbach (2 am 5.5. bei Leopoldsdorf, HKO, MSE). Die größten Ansammlungen wurden auf Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau festgestellt, regelmäßige Beobachtungen vom 10.4.-23.5. mit max. 24 am 12.5. (MRÖ, TZU).

Steinwäzler (*Arenaria interpres*): Erneut recht guter Durchzug im Seewinkel von Mitte Mai bis Anfang Juni: Ein Einzelvogel stand am 14.5. am Illmitzer Zicksee (MDV), 1, später 2 waren vom 19.-26.5. an der Langen Lacke (BBR, MDV, JLA, LSA) und darauf 1 am 2.6. am Illmitzer Zicksee (EKA, ARA) und vom 8.-10.6. am Südstinker (MDV, ELE, EKA, TKR, TZU).

Odinshühnchen (*Phalaropus lobatus*): Wieder fast zeitgleich mit den Heimzugbeobachtungen der letzten zwei Jahre 1 im Prachtkleid vom 30.5.-2.6. auf der Langen Lacke (EKA, JME, ARA).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Ab 30.4. hielt sich mind. 1 Paar im Seewinkel auf und pendelte zwischen Illmitzer Zicksee, Xixsee und Langer Lacke hin und her (BBR, MDV, THO, EKA, BKO, JLA, ELE, ARA, PRA, JZM), am 12.5. waren 3 Stelzenläufer an der Langen Lacke (THO, JLA, OSA), 2 am 13.5. am Oberstinker (RST). Das Paar brütete schließlich erfolgreich an der Langen Lacke!

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Am 9.3. die ersten 4 auf der Langen Lacke (MCR), am 15.3. bereits 41 (BBR, ELE, ARA).

Rotflügel-Brachschwalbe (*Glareola pratincola*)*: Dieser Frühling brachte gleich zweimal diesen seltenen südöstlichen Gast nach Ostösterreich, leider hielten sie sich immer nur kurze Zeit auf: 1 jagte am 16.5. abends über dem SW-Teil der Langen Lacke (EKA, ARA), 1 weitere ruhte in den Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau am 13.6. (GKÄ, GMA, MRÖ, TZU)!

Zwergmöwe (*Larus minutus*): Relativ spät die erste Meldung aus dem Seewinkel mit 7 ad 3 1.So auf der Langen Lacke (IHA, EKA, ARA, IWE), der Bestand steigt bald an, am 2.5. sind 70 auf der Östlichen Wörthenlacke (JLA), am 7.5. das Maximum mit 170 ad 40 1.So auf der Langen Lacke (MDV). Die Alterszusammensetzung dreht sich in der Woche darauf drastisch um, am 16.5. sind es 12 ad 93 1.So auf der Langen Lacke, am 21.5. 1 ad 20 1.So am Illmitzer Zicksee (MDV), am 5.6. sind 95 1.So und keine ad mehr auf der Langen Lacke, der Bestand sinkt in den Tagen darauf auf unter 30 1.So (TKR, TZU).

Sonst verstreute Beobachtungen im Zeitraum Ende April bis Mitte Mai: Am Schönauer Teich 2 ad am 21.4., 1 ad 2 1.So am 25.4. (GBI) je 1 am 9.5. (FPA, IPA) und 10.5. (MDV). An der Donau 3 am 23.4. bei Albern (EKA, ARA), 1 ad 2 1.So am 26.4. bei Witzelsdorf (UST), 1 1.So am 5.5. bei Melk (WSC) und 1 ad 2 1.So am 9.5. bei Eckartsau (MCR, BME, ARA); am Wienerwaldsee jagten 2 ad 2 1.So am 3.5. (HMB, SZE).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): 3 ad erschienen am 10.4. wieder über der Schotterbank bei Albern (EKA, ARA).

Im Seewinkel waren im Bereich des Illmitzer Zicksees 2 ad am 5.4. und 12.4. und 1 ad am Unterstinker am 12.4. (EKA, ARA), 2 ad waren am 12.4. auch an der Westlichen Wörthenlacke

und am 23.4. wieder am Illmitzer Zicksee (JLA); weitere Beobachtungen im Seewinkel Mitte Mai und Anfang Juni lassen Brutverdacht aufkommen (MDV, EKA, ARA).

Sturmmöwe (*Larus canus*): An der Donau zuletzt am 14.4. 1 ad 6 1. So bei Albern (OSA) und am 20.4. und 3.5. bei Hainburg (KKR). Am Rudmannser Teich im Waldviertel noch am 21.4. 2 ad 1 immat und tags darauf 4 ad 4 immat (FGU). Im Neusiedlerseegebiet regelmäßig Beobachtungen bis Anfang Juni.

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): Abseits des Neusiedlersees ab März nur wenig Beobachtungen, so bei Albern 1 ad am 5.3. (EKA, ARA), bei Melk 6 am 15.3. (HGN), am Schönauer Teich 1 1. So am 11.4. (GBI) und 2 am 9.5. (FPA, IPA), bei Eckartsau 1 1. So am 9.5. (MCR, BME, ARA) und wieder bei Albern 15 1. So 5 2. So am 24.5. (EKA, ARA). Im Neusiedlerseegebiet wie üblich in größerer Zahl, an der Langen Lacke bis zu 330 am 12.5. (THO, JLA, OSA) und 355 (überw. 1. So) am 20.5. (MDV).

Heringsmöwe (*Larus fuscus*): Vergleichsweise schwacher Durchzug: Die ersten wieder an der Donau bei Albern mit 1 ad am 27.3., 2 ad (*L. f. fuscus*) am 13.4. und 1 ad (*L. f. fuscus*) am 24.5. (EKA, ARA), gleichzeitig 6 waren dort am 20.4. (WZI). Beim Wasserpark/Wien 21 überfliegt am 7.4. ein bemerkenswerter Trupp von 11 ad 1 1. So nach NW (THO, OSA)! Im Seewinkel nur 3 ad am 20.4. beim Oberstinker nordwärts (HSC) und 2 ad am 2.5. (JLA) und 6.5. (MDV) auf der Langen Lacke.

Küstenseeschwalbe (*Sterna paradisaea*)*: Erneut Frühlingsnachweise: Etwa zur selben Zeit wie im Vorjahr jagte am 26.4. 1 ad im Prachtkleid am Schönauer Teich bei Schönau/Triesting (GBI), 1 ziemlich späte war am 30.5. an der Donau bei Mannswörth (KKR)!

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Nur wenige Durchzugsbeobachtungen: An der Thaya bei Rabensburg mind. 2 am 26.4. (ARA), bei Bernhardsthal 1 am 23.5. (MRÖ, TZU), am Schönauer Teich 1 am 9.5. (FPA, IPA), an der Donau bei Albern 2 am 14.5. und 2 spät am 20.6. (MCR, MRI). Nach den ersten 4 am 18.4. (AGR, IHA, IWE) die größten Ansammlungen im Seewinkel (lokale Brutvögel) mit 43 am 23.4. auf der Langen Lacke übernachtend (JLA) und 42 am 2.5. am Illmitzer Zicksee (MCR, MRI).

Raubseeschwalbe (*Sterna caspia*): Am 9.4. 2 (JLA), am 14.4. 1 (OSA) und am 20.4. 7(!) (WZI) bei Albern als einzige an der Donau, im Seewinkel 1 am 12.4. auf der Langen Lacke und 2 am 23.4. beim Seebad Neusiedl (JLA), zuletzt 2-3 ad am 26.5. (HBI, LSA) und 1 am 14.6. (BKO) bei der Langen Lacke.

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybridus*): Im Seewinkel in diesem Frühjahr das stärkste Auftreten seit vielen Jahren: Die erste war am 17.4. in der Arbesthau (HSC), die nächsten 2 flogen am 23.4. über der Langen Lacke (IHA, JLA, IWE); am Illmitzer Zicksee (direkt neben der ÖGV-Jahrestagung) waren 2 am 30.4. und 1.5. (EKA, JLA, ARA, OSA), 10 am Abend des 2.5. (MCR, MRI), 1 am 12.5. (THO, JLA, OSA), wieder 8 am 14.5. (MDV), 2 auf der Westlichen Wörthenlacke am 16.5. (MDV, ARA u.a.), 7 überm Albersee am 8.6. und 4 am Illmitzer Zicksee am 10.6. (MDV). Abseits jagte am 21.5. 1 ad mit Trauerseeschwalben über einem Schotterteich bei Königsdorf im Südburgenland (OSA).

Weißflügelseeschwalbe (*Chlidonias leucopterus*): In der Zeit vom 30.4.-27.5. in ungewöhnlicher Zahl und im vollen Prachtkleid im Seewinkel zu beobachten: Bereits am 30.4. 9 am Illmitzer Zicksee (ELE) und 7 am Oberstinker (OSA), danach regelmäßig in Trupps von 1-10 auf den verschiedenen Lacken auftauchend (BBR, MCR, MDV, JFR, THO, EKA, BKO, JLA, ARA, GRA, MRI, OSA, WZI, TZU), die größten Trupps waren 14 am 6.5. auf der Westlichen Wörthenlacke (MDV) und 12 am 8.5. auf der Langen Lacke (TZU). Die letzten zwei flogen am 27.5. bei der Hölle ostwärts (HBI, LSA) Ein Nachzügler-Trupp von mind. 5 am 8.6. an der Langen Lacke (VWA). Abseits war je 1 im Prachtkleid am 2.5. und 15.5. am Schönauer Teich (GBI) und 3 ad am 17.5. bei Güssing (OSA).

Trauerseeschwalbe (*Chlidonias niger*): Wie bei der Zwergmöwe im Seewinkel wieder die für gute Wasserstände üblichen Zahlen: Die ersten 7 rasten am 22.4. am St. Andräer Zicksee (HSC), 1 weitere war auf der Langen Lacke (IHA, IWE); bald tauchen Trauerseeschwalben an allen größeren Lacken auf, die größten Trupps sind 105 am 3.5. (MDV) und 80 am 12.5. (JLA) am Illmitzer Zicksee. Im Laufe des Mai langsam Abzug, am 4.6. sind es noch 25 auf der Langen Lacke, am 6.6. jagen die letzten am Oberstinker (TKR, TZU). Auch an der Donau und verschiedenen Fischteichen regelmäßig zu beobachten: Die erste am 13.4. und 19.4. am Schönauer Teich (HHO), am 5.5. ein Trupp bei Melk (WSC), am 9.5. 11 bei Eckartsau (MCR, BME, ARA) und 15 am Schönauer Teich (FPA, IPA; dort weitere Be-

- obachtungen von kleinen Trupps), am 11.5. 12 an der Wiener Nordbrücke (JLA), bei Güssing gar ein Trupp von 70 am 21.5. (OSA), bei Hohenau 3 am 23.5. (MRÖ, TZU), bei Eulenbach im nördlichen Waldviertel 2 am 24.5. (MGA), bei Albern 6 am 21.5., 12 am 24.5. (EKA, ARA, MRI), bei Fischamend 3 am 24.5. und 4 am 28.5. und zuletzt 3 am 2.6. bei Albern (MRI).
- Hohltaube (*Columba oenas*):** Im Wasserpark/Wien-21 besteht der Schlafplatz noch weit in den Frühling hinein, am 14.4. sind es noch 76, am 28.4. 53 und am 5.5. immerhin noch 26 (THO, OSA).
- Ringeltaube (*Columba palumbus*):** Die ersten orientieren sich wieder stark an die kurzen „Frühlingsphasen“ im Februar: Am 15.2. 6 über die Ybbs bei Köchling nach NNW (LSA) und im Wienerwald bei Alland bereits 1 singende (SZE, TZU); die nächsten am 26.2. bei Moosbrunn (KMA) und bei Merkenstein (MST); mit Anfang März tauchen die ersten im March- und Tullnerfeld auf, am 15.3. bereits ein Trupp von 150-200 im Hanság (BBR, ELE, ARA).
- Turteltaube (*Streptopelia turtur*):** Die erste singt am 18.4. (IHA, IWE) und am 19.4. (AGR) bei Illmitz, die nächste am 21.4. bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE).
- Wellensittich (*Melopsittacus undulatus*):** Ein blau gefärbter stritt sich am 25.5. mit Sperlingen und Elstern um einen Trinkplatz am Flughafen Schwechat (ARA).
- Kuckuck (*Cuculus canorus*):** Die ersten eher spät am 12.4. in Seebenstein (HHE) und am 15.4. bei Rosenberg/Kamp (ASM).
- Zwergohreule (*Otus scops*)*:** Eine vom 20.4.-13.5. im Ortsgebiet von Erlauf aus alten Bäumen singende Zwergohreule war weitab der nächsten Brutplätze und die Attraktion des Mostviertels im heurigen Frühjahr (HMB, HGN, GLA, CLE, WLE, THO, HRA, CST, WSW, SZE)! (Eine ähnlich weit verstrichene hielt sich etwa zur selben Zeit am deutschen Bodenseeufer bei Radolfzell auf.)
- Sumpfohreule (*Asio flammeus*):** Nachdem Ende Februar erstmals seit 1989 wieder Sumpfohreulen im Seewinkel erschienen, konnten im März und April dort an verschiedenen Stellen regelmäßig 1-2 beobachtet werden. Im Hanság waren im April bis zu 4 (HSC), auf den Zitzmannsdorfer Wiesen 1 am 12.5. (JLA). Anfang Mai gelangen die ersten Brutnachweise.
- Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*):** Weit außerhalb seines Verbreitungsgebietes sang 1 am 21.3. am Abfall des nördlichen Wienerwaldes zur Donau bei Kritzendorf (TZU).
- Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*):** Am 3.5. der erste in der Abenddämmerung bei Bruck an der Leitha (WKA, ARA).
- Mauersegler (*Apus apus*):** Die Ankunft ist recht gut dokumentiert – die ersten am 24.4. mit 3 über dem Illmitzer Zicksee (IHA, IWE) und 1 über der Wiener Hegelgasse (GDE), am 26.4. 3-4 balzende am Wiener Zentralfriedhof (MRI) und Tags darauf bereits die ersten im Waldviertel über Gmünd (KNA). Bis in die erste Maidekade bleiben die Beobachtungen jedoch spärlich mit jeweils kaum mehr als 10 Vögeln. Für die Zeit danach fehlen Meldungen.
- Eisvogel (*Alcedo atthis*):** Späte Herumstreifer waren 2 am 7./8.4. im Wasserpark/Wien-21 (THO, OSA), 1 am 22.4. am Pfarrgraben bei Illmitz (IHA, IWE) und 1 am 3.5. im Hanság am Einserkanal (JLA, OSA).
- Bienenfresser (*Merops apiaster*):** Der erste überflog am 2.5. bei Podersdorf (FSA, OSA), Zug erstreckt sich mit 2 am 2.6. beim Albersee nordwärts fliegenden (ARA) bis Anfang Juni.
- Blauracke (*Coracias garrulus*)*:** Am 21.5. zeigte sich südlich von Podersdorf wieder einmal eine Blauracke im Seewinkel (JST).
- Wiedehopf (*Upupa epops*):** Am 29.3. der erste Wiedehopf beim Oberstinker (EKA, ARA), Durchzügler waren am 7.4. bei Lasse und 10.4. bei Paasdorf im Marchfeld (HKO, MSE), am 11.4. bei Rosenberg am Kamp (ASM), am 23.4. bei Schwechat (KMA), am 27.4. am Wilhelminenberg in Wien-16 (KMI) und am 9.5. bei Merkenstein im Wienerwald (MST).
- Wendehals (*Jynx torquilla*):** In diesem Frühling deutlich später als letztes Jahr, die ersten am 4.4. bei Winden/See (HHE), am 9.4. bei Illmitz (ELE) und (bereits rufend) in der Lobau (JLA); es folgen 1 am 11.4. bei Merkenstein (MST) und 1 am 12.4. in Stockerau (CAU).
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*):** Ein zu ungewöhnlicher Jahreszeit herumstreifender rief und trommelte am 8.5. im Illmitzer Wäldchen (AGR)!
- Heidelerche (*Lullula arborea*):** Am 5.3. singt die erste gemeldete bei Würmsdorf im südlichen Waldviertel (SZE).

- Feldlerche (*Alauda arvensis*):** Nach den vereinzelt Winterbeobachtungen bis Ende Jänner ziehen die ersten Feldlerchen nach Einsetzen der frühlinghaften Tage in der ersten Februardekade: Am 7.2. 2 und am 11.2. 3 über Kühbach bei Zwettl im Waldviertel (ASM); flächig spürbarer Zug wird am 13.2. festgestellt: Rastend ges. 24 an 6 Stellen im Marchfeld (HKO, MSE) und 1 bei Pulkau im Weinviertel (AWU), ziehend je 1 bei Königsdorf und Eltendorf im Südburgenland (MAS, THO, OSA) sowie mind. 3 bei Purkersdorf im Wienerwald (TZU). Am 14.2. singen schließlich bereits die ersten bei Zwettl (ASM). Der in den Tagen darauf folgende Kälteeinbruch beendet den Durchzug weitgehend und führt zu Ansammlungen von Wetterflüchtern, so 19 am 22.2. bei der Kühbrunnlacke im Seewinkel (AWU) und am selben Tag ein Trupp von 167 bei Raasdorf im Marchfeld und ges. 72 an 6 weiteren Stellen (HKO, MSE). Ab 26.2. setzt erneut Zug ein, der nun auch bisher nicht erreichte Gebiete überstreicht. In den Tagen darauf setzt in den meisten Gebieten bereits voller Gesang ein.
- Uferschwalbe (*Riparia riparia*):** Relativ spät erschien die erste am 21.4. am Albersee im Seewinkel (ARA), die größten Zugtrupps waren 60 am 27.4. bei Greifenstein (UST) und 50 am 6.5. bei Rutzendorf (HKO, MSE).
- Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*):** Die ersten 5 fliegen am 28.3. in der Lobau (WZI), am 29.3. gefolgt von 12 an der Leitha bei Eichbüchl (FGE) und 2 bei Ardagger/Donau (HGN u.a.). Im Waldviertel die ersten (je 2) am 3.4. am Schönauer Teich (FGU) und am 4.4. bei Franzen (DWA). Weitere Beobachtungen folgen nur sehr zögernd, am Schönauer Teich die ersten erst am 14.4. (GBI), es werden auch kaum größere Ansammlungen beobachtet.
- Mehlschwalbe (*Delichon urbica*):** Ein verhältnismäßig früher Vorbote am 30.3. in Kaiser-Ebersdorf in Wien-11 (MRI), die nächsten 5 am 4.4. bei Seebenstein (HHE) und 3 am 9.4. bei Albern (JLA). Wie bei der Rauchschwalbe nur schwacher Zug. Die ersten an den Brutplätzen in Stockerau am 24.4. (UST), in Horn am 26.4. (HMÜ).
- Brachpieper (*Anthus campestris*):** Die einzigen Zugbeobachtungen waren je 1 am 24.4. an der Langen Lacke (FGU) und am 28.4. auf einem Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau (MRÖ).
- Baumpieper (*Anthus trivialis*):** Die ersten erscheinen am 5.4. im Seewinkel mit einem singenden südlich Podersdorf (JLA) und 1 ziehenden nördlich Illmitz (EKA, ARA); einzelne Zugmeldungen folgen bis Ende April.
- Wiesenpieper (*Anthus pratensis*):** Der erste größere Zugtrupp Mitte März mit 35 am 15.3. bei Langenzersdorf (JLA), es folgen einige Beobachtungen kleinerer Trupps und Anfang April ein deutlicher Gipfel mit 65 an der Langen Lacke und 24 am Illmitzer Zicksee (JLA) sowie 30 nördlich Illmitz am 5.4. (EKA, ARA), ges. 60 nordwärtsziehenden bei Oberwaltersdorf im südlichen Wiener Becken am 8.4. (HMB, TZU), 40 am 10.4. bei Hohenau (MRÖ, TZU) und mind. 100 am 11.4. bei Moosbrunn (KMA). Regelmäßiger Zug reicht im Seewinkel bis mind. 21.4. (HSC). Der späteste abseits des Waldviertels war am 28.4. bei Wien-Kalksburg (TZU).
- Rotkehlpieper (*Anthus cervinus*):** Dieser Frühling brachte den stärksten bisher registrierten Einflug im Seewinkel: Am 1.5. präsentierten sich mind. 3 an der Langen Lacke den Teilnehmern der ÖGV-Jahrestagung (JLA, ARA, PRA, OSA u.a.), am 8.5. waren 3 am Xixsee und weitere 5 in der Arbesthau bei Apetlon (TZU) und 1 an der Langen Lacke (RST)! Ein Nachzügler überflog am 20.5. bei Illmitz nach Norden (EKA, ARA).
- Wasserpieper (*Anthus spinoletta*):** Durchzug machte sich von Anfang März an bemerkbar: Am Illmitzer Zicksee überflog 1 am 1.3. (TZU), beim Unterstinker waren 9 am 23.3. (AGR), einzelne an der Donau bei Albern am 27.3. (ARA) und 4.4. (JLA), 3 überflogen am 5.4. bei Illmitz nordwärts (EKA, ARA), 1 zog am 9.4. bei Edelstal im Nordburgenland (AGR). Im Waldviertel am Schönauer Teich 1-6 vom 8.4.-22.4. (FGU), am Schönauer Teich im Wiener Becken war 1 am 14.4. (GBI). Die einzige Zugmeldung aus den Bergen: 2 am 17.4. bei Lunz/See (EKA, ARA).
- Schafstelze (*Motacilla flava*):** Relativ spät erschienen die ersten 2 am 4.4. am Illmitzer Zicksee (EKA, ARA), die Tage darauf brachten jedoch bereits verbreitet Meldungen, der Durchzugsgipfel wurde Mitte-Ende April erreicht mit Maxima im Seewinkel von 60 am 23.4. am Unterstinker (JLA), bei Hohenau/March bis zu 20 am 8.4. und 23 am 29.4. (MRÖ, TZU), im Marchfeld bis zu 10 am 14.4. (HKO, MSE), bei Wienerbruck im Ötschervorland 11 am 20.4. (JLA). Nach weiteren, etwas schwächeren Zugbeobachtungen kommt es zu einem erneuten Gipfel gegen Mitte Mai mit 30 am 6.5. bei Moosbrunn (KMA), 12 am 15.5. bei Mannswörth/Donau (MRI), 30 am 16.5. bei der Langen Lacke (ARA u.a.), 10 am 17.5. bei Grafenberg im Weinviertel (HMB u.a.) und 25 am 19.5. bei Fuchsenbigl (HKO, MSE), der wohl überwiegend durch den Durchzug Nordischer Schafstelzen (siehe unten) verursacht wurde. Die letzten Durchzügler waren 5 am 26.5. bei Rutzendorf (UST).

Ungewöhnlich stark war heuer das Auftreten **Nordischer Schafstelzen** (*M. f. thunbergi*): Die ersten 3 ♂ wurden bereits am 5.4. nördlich Illmitz entdeckt (EKA, ARA), 1 weiteres ♂ war am 9.4. bei Rutzendorf im Marchfeld (HKO, MSE). Nach längerer Pause 1 am 17.4. am Illmitzer Zicksee (IHA, IWE), 1 ♂ am 20.4. bei Wienerbruck im Ötschervorland (JLA) und 1 am 21.4. bei Fuchsenbigl im Marchfeld (HKO, MSE). Gegen Anfang Mai häufen sich die Beobachtungen: 3-4 ♂ waren am 28./29.4. bei Hohenau (MRÖ, TZU), 2 ♂ (mit 3 ♀) am 3.5. bei Neumarkt/Ybbs (LSA), 2 ♂ am 10.5. bei Frauenhofen im Horner Becken (DWA), mind. 3 ♂ in einem Trupp von 12 „Schafstelzen“ am 15.5. bei Mannswörth (MRI), 1 ♂ und 4-5 ♀ mit *thunbergi*-Merkmalen an der Langen Lacke am 16.5. (ARA u.a.) und 1 ♂ am selben Tag noch in Hohenau (MRÖ, TZU).

Auch die **Maskenstelze** (*M. f. feldegg*)* war relativ gut vertreten: 2 ♂ 1 ♀ hielten sich am 5.4. in einem gemischten Schafstelzentrupp nördlich Illmitz auf (EKA, ARA), 1 ♂ war dort noch am 13.4. (ELE). 1 brutverdächtiges Paar wurde am 27.4. und 7.5. nördlich Apetlon beobachtet (BBR, ELE). 1 ♂ war am 8./10.4. und wieder am 16.5. auf Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau (MBO, MRÖ, TZU).

Auch **Aschköpfige Schafstelzen** (*M. f. cinereocapilla*) wurden beobachtet, 1 ♂ war am 23.4. am Unterstinker (JLA); 2 ♂ mit Merkmalen der südwesteuropäischen Unterart *M. f. iberiae*, die sich am 28./29.4. bei Hohenau aufhielten, waren womöglich Hybriden von *flava* x *cinereocapilla* (MRÖ, TZU).

Zitronenstelze (*Motacilla citreola*)*: Ein Männchen dieser hübschen und höchst seltenen Stelzenart besuchte am 28.4. ein Klärbecken der Zuckerfabrik Hohenau, war aber Tags darauf leider schon wieder weitergezogen (MRÖ).

Gebirgsstelze (*Motacilla cinerea*): Im März Durchzug durchs Flachland: je 1 am 6.3. am Lusthauswasser in Wien-2 (ARA), am 11.3. am Rußbach bei Fuchsenbigl (MSE) und am 23.3. bei Gramatneusiedl in der Feuchten Ebene (KMA). Ein Hinweis auf Zug in den Brutgebieten: 1 am 21.3. über Buch/Ybbstal nach NO (LSA).

Bachstelze (*Motacilla alba*): Der erste Ankömmling am 29.2. bei Moosbrunn (KMA), die nächste am 4.3. bei Fuchsenbigl im Marchfeld (MSE), 3 am 5.3. bei Pottenstein/Triesting (MST).

Seidenschwanz (*Bombicilla garrulus*): Nach den spärlichen Winterbeobachtungen bis Anfang Februar setzt mit nahendem Frühling doch noch ein auffälliger Heimzug ein: Ein erster Schub fällt in die Zeit vom 8.-15.2., der sich im Wald- und Mostviertel bemerkbar macht mit max. knapp 100 am 10.2. bei Wanzenau (ASM) und 50 am 15.2. bei Sarling (HGN). Ab dem 22.2. erreicht ein neuer Schwung das Gebiet, 40-50 sind am 23.2. westlich Amstetten (MBR), 45 am selben Tag im Wiener Türkenschanzpark (ASC), in Laxenburg erscheinen 200 am 25.2. (HZE). Um die Monatswende eine kleine Lücke, am 6.3. wieder 15 im Wiener Prater (ARA), am 8.3. 12 bei Breitenfurt/Wien (RKI) und 30 in Laxenburg (AKO); zur Monatsmitte wird der größte Trupp beobachtet, 340 sirren am 16.3. im Auer-Welsbachpark in Wien-13 (MDV); am Wilhelminenberg in Wien-16 erscheinen 50 am 15.3. und bleiben mit abnehmender Zahl bis Monatsende (MDV, JFÜ). Neben verstreuten Beobachtungen im Mostviertel erscheint am 24.3. der einzige in der Donauau bei Eckartsau (HKO, MSE). Am 29.3. beginnt eine neue Phase stärkerer Zugbewegungen, 2 überfliegen das Machland Süd (ESC u.a.), mind. 100 im Wiener Prater (GRÄ) und 20 in der Lobau (GLO, RLO, MBR); Anfang April sind Seidenschwänze am 3.4. mit 16 bei Altenburg/Kamp (ASM) und mit 36 bei Laaben bei Spitz/Donau (GRÄ), am 4.4. erreichen 18 Buch im Ybbstal (LSA), am 5.4. wieder ein großer Schwarm in Laxenburg (EHU) und 11 bei Rosenberg/Kamp (FGU), im Türkenschanzpark wieder bis zu 70 (OSA, ASC) und am 18.4. dort gar 150 (JLA). Am 18.4. wieder 2-3 bei Buch (LSA), am 19.4. 2 bei St.Michael/Wachau (GRÄ), am 21.4. 10 bei Scheibbs (WSC), vom 22.-25.4. 10-17 bei Rosenberg (FGU), am 24.4. noch 1 am Wilhelminenberg (MDV), 7 am 25.4. bei Mannersdorf im Leithagebirge (ARA), im Prater 64 am 26.4. (MDV, BKO), im Wiener Wasserpark 22 am 28.4. (OSA) und die letzten 30 (darunter 6 vorjährige) fressen am 1.5. an Kiefernmisteln bei Kotzendorf im Horner Becken (FGU).

Deutlich schwächer besucht als im letzten Jahr waren die Auwälder, keine Beobachtungen kamen aus dem Neusiedlersee-Gebiet.

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Nach den wenigen Winterbeobachtungen die ersten Durchzügler am 23.2. bei Bad Vöslau (EKA, ARA) und am 8.3. bei Goldgeben im Tullner Feld (CAU).

Alpenbraunelle (*Prunella collaris*): Ein erstaunlich weit ins Vorland verstrichener Vogel suchte am 16.4. am Blassenstein bei Scheibbs (840 m Seehöhe) nach Nahrung (EKA, ARA).

Rotkehlchen (*Erithacus rubecula*): Als einzige Durchzugsmeldung mind. 15 am 5.4. auf 500 m Gebüsch bei der Hölle im Seewinkel (JLA).

- Sprosser (*Luscinia luscinia*)*:** In diesem Frühling geradezu gehäuftes Auftreten dieses östlichen Gastes: Bereits sehr früh am 5.4. sang 1 Sprosser bei der Hölle südlich Podersdorf (JLA), es folgten weitere Sänger am 4.5. bei Lainz/Wien-23 (AGR) und am 16.5. bei Ober St.Veit/Wien-13 (HFU) und in der Donauau bei Utzenlaa (UST)!
- Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*):** Die erste gemeldete singt am 10.4. im Sandeck bei Illmitz (AGR), am 12.4. erreicht die erste die Donau bei Albern (MRI). Anfang Mai scheint noch ein hoher Anteil von Durchzüglern unter den Sängern zu sein.
- Blaukehlchen (*Luscinia svecica*):** Am 21.3. das erste am Brutplatz bei Kotzendorf im Horner Becken (FGU), in Illmitz die ersten 2 ♂ am 23.3. (AGR), an der Donau bei der Erlaufmündung das erste ♂ am 28.3. (HGN).
- Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*):** Nach den Überwinterungsversuchen der erste Durchzügler am 12.2. am Wienerberg/Wien-10 (PBU), der nächste am 16.2. auf der Donauinsel (MRI). Danach fehlen Meldungen, wohl bedingt durch den Wettersturz; erst am 3.3. ein singendes ♂ in Wien-18 (ASC), nur langsam werden weitere Bereiche besiedelt. Ein Zugtrupp mit 11 Hausrotschwänzen war am 30.3. bei einer Pferdekoppel am Bisamberg (JLA).
- Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*):** Am 5.4. erscheint 1 ♂ in der Hölle bei Podersdorf (JLA, ARA), das nächste ♂ am 8.4. bei Oberwaltersdorf im südlichen Wiener Becken (HMB, TZU) und am selben Tag an der March bei Ringelsdorf (MRÖ) und bei Pitten (HHE). Weitere spärliche Meldungen folgen ab Mitte April.
- Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*):** Das erste gemeldete ♂ am 5.4. auf der Wiener Donauinsel (PSE), das nächste (♀) am 10.4. bei Glinzendorf im Marchfeld (HKO, MSE). Am 27.4. war ein Trupp von 7 ♂ am Schönauer Teich (HHO), bei regelmäßigen Beobachtungen im Marchfeld gipfelt der Durchzug Anfang Mai mit 16 am 5.5. auf 4 km Rußbach und ges. 20 am 8.5. auf 25 km² im Bereich Breitstetten-Haringsee, der ♀-Anteil lag in beiden Fällen bei 65% (HKO, MSE). Ein spätes ♀ am 26.5. bei Rutzendorf (UST).
- Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*):** Ein extrem frühes ♂ am 3.2. bei Zwölfaxing in der Feuchten Ebene (KMA), die nächsten zur „üblichen“ Zeit am 28.2. bei Freischling im Horner Becken (FGU), am 5.3. bei Eckartsau/Donau (HKO, MSE) und am 6.3. am Oberstinker (JFR) und am Darscho (RMA).
- Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*):** Die ersten ♂ am 22.3. bei Heiligenkreuz im Südburgenland (OSA), am 24.3. am Schönauer Teich im südlichen Wiener Becken (HHO) und am 26.3. bei Rutzendorf im Marchfeld (UST). Am 5.4. die ersten 2 ♂ im Mostviertel bei Hofa (LSA) sowie das erste ♀ bei Neu-Mitterndorf in der Feuchten Ebene (KMA), tags darauf das erste ♂ im Waldviertel bei Karlstift (KNA). Im Marchfeld fällt der Durchzugsgipfel auf die Monatswende April/Mai (HKO, MSE), ein Trupp von 20 war am 19.4. am Golfplatz Wr. Neustadt (HHE).
- Ringdrossel (*Turdus torquatus*):** Bei Karlstift im Waldviertel am 6.4. einige Durchzügler im Ortsgebiet, am 17.4. 1 überfliegend (SKE, KNA), am selben Tag 1 ♂ bei Lunz/See (EKA, ARA) und 30 bei Joachimsberg im Ötschervorland (JLA), weitere Alpenvorland-Meldungen fehlen. Wie fast alljährlich auch im Flachland: 1 ♀ am 14.4. im Marchfeld bei Rutzendorf (UST).
- Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*):** Größere Zugansammlung am 21.3. bei Buch im Ybbstal mit mind. 536 (LSA). Im Seewinkel Beobachtungen bis in den April hinein, zuletzt 11 am 17.4. bei Illmitz (AGR, HSC) und 1 am 19.4. im Hanság (IHA, IWE).
- Singdrossel (*Turdus philomelos*):** Die ersten singen am 26.2. bei Rosenberg/Kamp (FGU), am 28.2. am Wilhelminenberg in Wien-16 (MDV) sowie in Köchling/Ybbs (LSA) und am 29.2. in der Donauau bei Altenwörth (UST). Ein Zugtrupp von 25 war am 19.3. am Bisamberg bei Wien (JLA).
- Rotdrossel (*Turdus iliacus*):** Nach den recht zahlreichen Überwinterungen setzte Mitte Februar eine kurze Zugphase ein mit 1 am 16.2. bei Hainburg (TZU), 1 am 18.2. bei Gareusdorf im Südburgenland (OSA) und 1 singenden am 24.2. im Wiener Türkenschanzpark (ASC). Der eigentliche Heimzug erstreckte sich von Mitte März bis Mitte April bei einem deutlichen Gipfel um den 21./22.3.: Die ersten 2 zogen am 12.3. bei Gumpoldskirchen (TZU), 2 am 14.3. am Bisamberg, 11 ebendort am 19.3. (JLA), 6 am 15.3. bei Bad Deutsch-Altenburg, 8 am 18.3. bei Baunzen im Wienerwald (TZU), im Mostviertel bei Buch ges. 20 am 21.3. und 3 am 22.3. ziehend (LSA), je 2 am 21./22.3. bei Wien-Lainz (AGR), je 1 am 22.3. bei Eschenau und Schwarzwald im Mostviertel (GGE, THO, CST), am selben Tag 2 bei Zwettl (ASM), am 25.3. 1 über Wien-21 (OSA), 27.3. 1 bei Illmitz, 28.3. 1 bei Horn (AGR), am 2.4. 1 über den Wiener Gürtel und 1 bei Kalksburg (TZU), 4.4. wieder 2 bei Illmitz (EKA, ARA), am 4./5.4. einige

Rufe nachts über Wien (ASC), am 14.4. 1 über Wien-6 und 1 bei Gumpoldskirchen (TZU) und zuletzt 4 am 17.4. bei Joachimsberg im Ötschervorland (JLA).

Rastende Rotdrosseln waren in vielen Fällen mit Wacholderdrosseln vergesellschaftet, die 4 vom 17.4. fanden sich unter Ringdrosseln.

Misteldrossel (*Turdus viscivorus*): Am 12.4. 1 Rupfungsfund beim Albersee im Seewinkel (> EKA, ARA), die Misteldrossel erscheint im Neusiedlersee-Gebiet nur selten.

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Die ersten Sänger am 24.4. im Seebad Neusiedl (IHA, IWE), am 26.4. bei Rabensburg und Drösing (ARA) und am 1.5. im Hanság (JLA).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Der erste singt am 3.5. am Einserkanal im Hanság (EKA, ARA), am 7.5. singt der nächste bei Rosenberg/Kamp (FGU).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): Keine Meldungen zur Erstankunft. Ein Durchzügler sang am 25.4. auf den Absetzbecken der Zuckerfabrik Tulln (UST).

Mariskensänger (*Acrocephalus melanopogon*): Der erste gemeldete singt am 29.3. bei der Biologischen Station Illmitz (BBR, EKA, ELE, ARA); der Mariskensänger erscheint vor allen anderen Rohrsängern.

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Der erste singt am 5.4. im Schilfgürtel bei Winden (HHE) und am 7.4. nördlich Illmitz (AGR), die ersten an March/Thaya und Donau werden jedoch erst in der letzten Aprilwoche beobachtet.

Sumpfrohrsänger (*Acrocephalus palustris*): Bereits ab 23.4. 1 an einem Gartenteich am Bisamberg bei Wien (HZN), der nächste erst am 7.5. auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (AGR).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): Im Schilfgürtel bei Illmitz bereits ab 4.4. einzelne singend (EKA, ARA), sonst deutlich später, so der erste am Schönauer Teich am 14.4. (GBI) und an der unteren Thaya am 26.4. (ARA).

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Im Schilfgürtel bei Illmitz am 19.4. der erste Sänger (AGR), am Schönauer Teich der erste am 26.4. (GBI), an der March die ersten am 28.4. (MRÖ). Durchzügler streifen bis Mitte Mai herum und erscheinen auch in Gebieten, wo sie nicht brüten, wie etwa am 8.5. 2 im Wiener Prater (HZN) und 1 am 17.5. in einem Garten in Bisamberg bei Wien singend (JLA).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Der erste singt bereits am 25.4. am Braunsberg bei Hainburg (MSE), es folgen singende am 26.4. bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE), am 27.4. im Wiener Türkenschanzpark (JLA) und am 3.5. bei Marchegg (KMI). Der erste im Horner Becken singt am 7.5. bei Zaingrub (FGU). Durchzug zieht sich bis Ende Mai.

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): Am 1.5. singt die erste an der Langen Lacke (JLA, ARA u.a.), im Waldviertel taucht die erste am 7.5. bei Rosenberg/Kamp auf (ASM).

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*): Die erste am 4.4. bei Winden/See (HHE) und am 5.4. am Unterstinker (JLA), die ersten singenden am 7.4. bei der Biologischen Station Illmitz (AGR, EKA), am 10.4. am Wiener Zentralfriedhof (MRI), am 12.4. bei Stockerau (UST) und am 18.4. bei Golling im Mostviertel (HGN).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): Die früheste Meldung 1 am 18.4. bei Haslau/Donau (HZE), es folgt 1 am 21.4. am Albersee bei Illmitz (EKA, ARA) und am 22.4. am Wiener Zentralfriedhof (MRI).

Gartengrasmücke (*Sylvia borin*): Die späteste Grasmückenart zusammen mit der Sperbergrasmücke, die ersten singen am 1.5. im Hanság (JLA, ARA u.a.) und am 2.5. bei Zaingrub im Horner Becken (FGU) und bei Eckartsau an der Donau (HKO). Im Seewinkel wird bei Illmitz Durchzug noch am 21.5. (mit 4 Stück) und 27.5. beobachtet (AGR). Besonders Ende März/Anfang April werden die dann oft minutenlang plaudernden Mönchsgrasmücken gern mit Gartengrasmücken verwechselt, hier ist besondere Sorgfalt notwendig.

Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*): Die erste singt am 13.3. im Wiener Stadtpark (ARA), die nächsten folgen mit ziemlichem Abstand am 20.3. im Türkenschanzpark (UST), 23.3. am Bisamberg (JLA), 24.3. bei Eckartsau (HKO, MSE) und 2.4. bei Stockerau (UST).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): Der erste singende Durchzügler am 5.4. bei Illmitz (ARA), die ersten in den Brutgebieten am 12.4. im Lainzer Tiergarten (LSA) und am Kolbeterberg/Wien 14 (JSI), danach regelmäßig Meldungen. Noch am 13.5. Durchzug im

Seewinkel mit ges. 6 an 3 Stellen, der letzte dort am 21.5. bei Illmitz (MDV). Auch in Stockerau noch 2 Durchzügler am 20.5. (UST).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): Die ersten 2 singenden am 5.3. bei Eckartsau an der Donau (HKO, MSE), am 6.3. bereits 1 bei Melk (HGN), am 8.3. bei Gars/Kamp (FGU), am 9.3. bei Illmitz (AGR) und am 10.3. bei Zwentendorf (UST).

Fitis (*Phylloscopus trochilus*): Knapp 1 Monat nach dem Zilpzalp der erste am 2.4. beim Wiener Zentralfriedhof (MRI), am 4.4. 1 im Seebad Illmitz (EKA, ARA) und 1-2 beim Seewinkelhof (BKO) und am 5.4. je 1 in Wien-13 (AGR), bei Winden/See (HHE), bei Goldgeben im Tullner Feld (CAU) und bei Buch im Ybbstal (LSA).

Wintergoldhähnchen (*Regulus regulus*): Hinweise auf Durchzug um Ende März: Am 26.3. 1 in Stockerau (UST), am 28.3. 1 bei Mannswörth/Donau (MRI).

Sommergoldhähnchen (*Regulus ignicapillus*): Die ersten singen am 13.2. in Wien-14 (JFÜ) und 16.2. in Wien-21 (JLA), vielleicht nach Überwinterung (siehe letztes Heft). Die nächsten Sänger am 29.2. und 3.3. im Türkenschanzpark (MDV, ASC) und am 7.3. bei Rabensburg (EKA, ARA) und Steinbach im Mostviertel (THO).

Grauschnäpper (*Muscicapa striata*): Am 25.4. bereits 3 singende bei Eckartsau (HKO, MSE), am 27.4. 1 bei Marchegg (HZE). Relativ früh für diese Art, die nächste Beobachtung erst am 6.5. bei Spillern (UST).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Erscheint heuer relativ spät, der erste singt am 9.5. bei Purkersdorf im Wienerwald (TZU), am 17.5. 1 bei Lunz/See (WSW). Wieder zwei Zugbeobachtungen im Neusiedlerseegebiet: Am 21.5. 1 bei der Biologischen Station Illmitz singend (AGR), am 22.5. 1 singendes vorjähriges ♂ im Seebad Neusiedl (JLA).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Das erste ♂ am 12.4. singend im Lainzer Tiergarten (LSA), danach regelmäßig im Wienerwald, am 19.4. der erste singend im Kamptal bei Rosenberg (FGU).

Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*): Ziemlich schwacher Durchzug: 1 „♀“ am 17.4. beim Illmitzer Wäldchen als erster (HSC), am 18.4. 1 in der Stopfenreuther Au (HZE); weitere erst ab 23.4., max. 4 gleichzeitig am 12.5. bei der Hölle (JLA). Anfang Mai vereinzelt singende Durchzügler im Wienerwald (HMB, SZE, TZU).

Bartmeise (*Panurus biarmicus*): Am Schönauer Teich wieder vom 12.3.-22.4. regelmäßig zu beobachten, max. 11 Bartmeisen am 30.3. (GBI). In Güssing waren 3 am 28.2. und mind. 1 am 12.4. (OSA), auf der unteren Wiener Donauinsel 1 ♂ 1 ♀ am 5.4. (PSE).

Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*): Hinweis auf Zug Anfang März: 2 am 6.3. in einer Grünanlage in Wien-Gerstthof (HMB).

Mauerläufer (*Tichodroma muraria*): An der Hohen Wand bei Stollhof noch 1 am 12.3. (WBA).

Beutelmeise (*Remiz pendulinus*): Die ersten im 15.3. am Schilfgürtel bei Illmitz (BBR, ELE, ARA) und an der Donau bei Wildungsmauer (TZU), die nächsten folgen am 31.3. bei Wien-Strebersdorf (SZE) und auf der Donauinsel (JLA). Bei Marchegg am 4.4. bereits fortgeschrittener Nestbau (MGA). Durchzug abseits der Brutgebiete: 2 am 10.4. am Schönauer Teich im Waldviertel (FGU).

Pirol (*Oriolus oriolus*): Der erste singt am 1.5. im Hanság (JLA, ARA u.a.), am 2.5. 1 bei Marchegg (KMI); im Seewinkel deutlicher Einflug in der Nacht auf den 9.5. (MRÖ).

Neuntöter (*Lanius collurio*): Zeitgleich erscheinen am 1.5. 3 ♂ im Hanság (JLA, ARA u.a.), 1 ♂ am Jungerberg/Jois (TZU u.a.) und 1 ♂ bei Kotzendorf im Horner Becken (FGU).

Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*): Am 19.5. erscheint der erste in seinem Brutrevier beim Illmitzer Wäldchen (ELE).

Eichelhäher (*Garrulus glandarius*): Ein Zugtrupp von 11 am 16.4. am Blassenstein bei Scheibbs nordwärts (EKA, ARA). 2 herumstreichende erreichten am 3.5. den Hanság (JLA, OSA).

Saatkrähe (*Corvus frugilegus*): Die letzten außerhalb der Brutgebiete: 1 ad am 10./13.4. bei Albern (ARA), am 11.4. 4 bei Eckartsau (HKO, MSE) und 1 bei Leitersdorf (UST), bis 29.4. regelmäßig kleine Trupps bei Hohenau/March (MRÖ, TZU) und beim Bisamberg zuletzt 1 ad am 6.5. (JLA).

Star (*Sturnus vulgaris*): Die spärlichen Winterbeobachtungen reichten bis Anfang Februar, erste „echte“ Durchzügler erschienen am 8.2. mit 3 bei Gars/Kamp (FGU), am 9.2. waren 20 auf

den Zitzmannsdorfer Wiesen (BBE, BKO), 7 erreichten am 12.2. Bisamberg (JLA), 5 waren am 15.2. im Prater (PSE) und am 16.2. bereits 80 auf der oberen Wiener Donauinsel (JLA) sowie 10 in der Feuchten Ebene bei Moosbrunn (KMA). Während des Wettersturzes fehlen Meldungen, erst am 23.2. ist wieder 1 bei Raasdorf und am 26.2. 1 bei Leopoldsdorf im Marchfeld (HKO, MSE) sowie bereits 200 beim Schönauer Teich (GBI). Am 29.2. singt der erste am Brutplatz in Stockerau (UST).

Feldsperling (*Passer montanus*): Ein herumstreichender gelangte am 25.2. bis an eine Futterstelle an der Wiener Ringstraße (ARA).

Buchfink (*Fringilla coelebs*): Der Gesang setzt verbreitet am 25./26.2. ein (GBI, ASC, UST); der Durchzug geht bis Anfang April mit z.B. mind. 60 am 22.3. im Lainzer Tiergarten (AGR).

Bergfink (*Fringilla montifringilla*): Nach ziemlich schwachen Winterzahlen ab Anfang März ziemlich verbreitet in den Waldgebieten Ostösterreichs auftauchend, Mitte März ein erster Gipfel mit weit über 1.000 bei Mank im Mostviertel am 17.3. (WSW), 500 im Wienerwald bei Purkersdorf am 18.3. (TZU) und auch 50 abseits auf Äckern bei Wagram am 16.3. (HKO, MSE). Ab Anfang April erneut größere Trupps, am 4.4. ziehen ges. 560 am Himmelhof/Wien-13 nordwärts (TZU u.a.), 100 erscheinen am 4.4. bei Spitz an der Donau (GRÄ), um 1.000 bei Hochbrand im Mostviertel am 7.4. (WSW), schließlich mind. 500 am 16.4. bei Scheibbs, am selben Tag ca. 1.000 am Salchkogel im Erlaufstal und am 17.4. 500 bei Kienberg (EKA, ARA)! Die letzten waren einige singende ♂ am 20.4. bei Wienerbruck (JLA).

Girlitz (*Serinus serinus*): Das erste singende ♂ bereits am 5.3. in Wien-20 (THO, OSA), die nächsten erst am 19.3. beim Magdalenenhof am Bisamberg (JLA), im Seewinkel der erste gar erst am 25.3. (AGR). Ein großer Zugtrupp mit 72 Girlitzen war am 8.4. chorsingend bei Sooß am Alpenstrand (HMB, TZU).

Grünling (*Carduelis chloris*): Ein interessanter Ringfund: Ein am 6.2.1992 in Idrija in Slowenien beringter Grünling wurde 6 Wochen später am 21.3. bei Wöllersdorf (264 km entfernt) von einer Katze erbeutet (VLJ).

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*): Reichlich Beobachtungen von herumstreifenden bis in den April hinein, gerichteter Zug am 29.2./1.3. bei Buch im Ybbstal, meist nach NO und am 2.4. 7 über Wien-17 nach N (LSA).

Hänfling (*Carduelis cannabina*): 70 als größter Frühlingstrupp am 5.4. an der Langen Lacke (JLA).

Berghänfling (*Carduelis flavirostris*): Zuletzt ca. 20 am 10.3. an der Langen Lacke (MGA).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): Weiterhin verbreitet bis in die Alpenrandbereiche, „Ausreißer“ waren 6 am 8.3. am Bisamberg (JLA), im Weinviertel 8 am 25.4. bei Karnabrunn (HMB, SZE) und 20 am 23.5. am Michelsberg (UST), am 4.6. 7 über Loipersdorf im Südburgenland (AGR) und am 6.6. sang 1 junges ♂ am Kriegerdenkmal in Apetlon (TZU).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Das erste ♂ sang bereits am 18.5. bei Kühbach bei Zwettl im Truppenübungsplatz (ASM).

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Am Morgen des 1.5. sang 1 durchziehendes ♂ in Illmitz (MBR), am Tag darauf war bereits 1 im Brutgebiet im Hanftal/Jois (FSA, OSA, PRA, JZM). Am 18.5. waren wieder 3 Durchzügler bei Illmitz (MBL).

Rohrhammer (*Emberiza schoeniclus*): Nach den Winterbeobachtungen die ersten 3 ♂ am 28.2. bei Freischling im Horner Becken (FGU) und am selben Tag 2 ♂ am Schönauer Teich (GBI). Ein Zugtrupp von 38 war am 21.3. bei Neumarkt an der Ybbs (LSA), 45 waren am 8.4. am Rußbach bei Haringsee (HKO, MSE).

Kappenammer (*Emberiza melanocephala*)*: Am 15.9. wurde nahe des Illmitzer Wäldchens 1 Kappenammer-♂ in einem Weingarten entdeckt, das leider am Abend bereits wieder verschwunden war (AGR, RKR); eine neue Vogelart für Ostösterreich!

Der Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist nach Ende der Brutzeit am **30. September**. Bitte schicken sie Ihre Beobachtungen zur heurigen Brutsaison wie gewohnt an die ÖGV-Wien. Neben Bruthinweisen und -nachweisen „interessanter“ Arten sowie Beobachtungen sowohl von Rückgängen als auch von Ausbreitungen, wären besonders quantitative Vergleiche mit früheren Jahren interessant, Daten in dieser Richtung gibt es leider nur bei sehr wenigen, meist seltenen und auffälligen Arten. Auch „Negativmeldungen“, wenn eine Art trotz Erwartung nicht gefunden werden konnte, sollten nicht fehlen.

Zusammenstellung: Thomas Zuna-Kratky

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [0003_03](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas

Artikel/Article: [Beobachtungen Frühlingszug 1992. 9-26](#)